

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Turissem** La regiun da vacanzas Engadin Scuol as less posiziunar in avegnir plü ferm cul tema aua minerala. Il proget ha uossa survgnü sustegn dal Chantun. **Pagina 6**

**Lesung** Die beiden Künstler Klaus Merz und Rudolf Lutz waren im Hotel Waldhaus in Sils zu Gast. Eine intime Begegnung und ein inspirierender Abend. **Seite 9**

**Archäologie** «Il fund» heisst die neue Ausstellung im Rätischen Museum in Chur. Zum 50-Jahr-Jubiläum des Archäologischen Dienstes Graubünden. **Seite 11**

## Jetzt spricht der Tourismuschef

Engadin St. Moritz-CEO Gerhard Walter ist seit gut vier Monaten im Amt

Er ist Tiroler und leitet seit dem 1. Mai die Geschicke der Tourismusorganisation. Gerhard Walter ist kein Mann der lauten Töne. Aber er hat etwas zu sagen.

RETO STIFEL

Ohne grosses Brimborium hat Gerhard Walter am 1. Mai dieses Jahres die Nachfolge von Ariane Ehrat als CEO der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz angetreten. In den gut vier Monaten seines Wirkens ist der Österreicher der breiten Öffentlichkeit noch kaum bekannt. Das erstaunt wenig. Zum einen steckt die Tourismusorganisation mitten in einem Strategieprozess, der bis Mitte Dezember abgeschlossen sein soll. Eine Arbeit, die sich häufig im Hintergrund abspielt. Zum anderen musste Gerhard Walter in seinen ersten gut 120 Tagen viele Leute kennenlernen: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Destination, Vertreter der touristischen Leistungsträger, Politiker, Entscheidungsträger. Und wo man sich auch umhört: Die Leute, die Gerhard Walter bereits kennengelernt haben, äussern sich lobend über den neuen CEO. Ziel- und lösungsorientiert, fokussiert und umgänglich sind einige der Charaktereigenschaften, die der Person Gerhard Walter zugeordnet werden.

Neben dem Besuch von verschiedenen Veranstaltungen ist der Tourismuschef vor allem bei den Saison-Vorschauveranstaltungen in der Öffentlichkeit aufgetreten. So am vergangenen Donnerstag im Schlosshotel in Pontresina. Walter konnte über einen bisher sehr



Vertritt eine klare Meinung: Gerhard Walter will die Destination Engadin St. Moritz vorwärtsbringen. Nicht zuletzt mit einer neuen Strategie, die gewisse Akzente anders setzen wird. Foto: Reto Stifel

guten Sommer berichten. Ende Juli lag das Plus der Logiernächte bei 8,6 Prozent, und auch der August war stark: Schätzungen gehen von einem Plus von drei bis zu fünf Prozent aus. Ein Blick voraus in den Winter zeigt, dass mit dem St. Moritz Gourmet Festival

und dem Engadin Skimarathon zwei Grossanlässe Jubiläen feiern werden.

Die EP/PL hat Gerhard Walter vor dem Informationsanlass zum Interview getroffen. Und ist auf einen Gesprächspartner getroffen, der nicht die lauten Töne spielen muss, um seine Meinung

pointiert zu vertreten. Er lobt die Arbeit der letzten zehn Jahre in der Destination, gibt aber auch klar zu verstehen, dass sich die Zeiten gewandelt haben und neuen Herausforderungen mit einer neuen Strategie begegnet werden muss. Das Interview auf **Seite 3**

## Initiativen nach dem Bergsturz

Das Leben nach dem Bergsturz von Bondo geht weiter. Im Bergell wird eine Kampagne zur Belebung des Tourismus lanciert und auf italienischer Seite eine intensivere, grenzübergreifende Zusammenarbeit gefordert.

MARIE-CLAIRE JUR

Über #Forzabregaglia startete Bregaglia Engadin Turismo gestern eine Kampagne, die aufzeigen soll, dass das Bergell auch nach dem Bergsturz von Bondo «jeden Besuch wert ist». Sie soll einen Monat dauern und verunsicherte Gäste wieder ins Tal bringen. Der Bergsturz von Bondo bewegt auch die italienischen Politiker. In einem Schreiben an die Bündner Regierung fordert der italienische Regionalrat Luca Gaffuri (vom Partito democratico/Regione Lombardia) eine Dringlichkeitssitzung zwischen der Schweiz und Italien. Dabei sollen vor allem die Risiken künftiger Abbrüche und Murgänge und mögliche Präventionsmassnahmen thematisiert werden. Gaffuri wünscht sich, dass in dieser Angelegenheit auch die Bündner Regierungspräsidentin sowie die Präsidenten der Provinzen und der Comunità Montana delle Valchiavenna angehört würden. Der Bündner Vize-Regierungspräsident Mario Cavigelli bestätigt den Eingang dieses Schreibens vom 5. September und präzisiert, dass der gewünschte Austausch noch nicht stattgefunden habe. Für eine intensivere Kooperation zwischen Italien und der Schweiz macht sich der sindaco di Piuro stark. Im Interview mit der EP sagt Omar Iacomella, warum. **Seite 5**

### Zitterpartie Altersreform 2020

**Volksabstimmung** In einer Woche entscheidet der Schweizer Souverän in einer Doppelvorlage über die Altersreform 2020. Aktuelle Trendzahlen des Forschungsinstituts gfs.bern lassen den Ausgang der umstrittenen Abstimmung völlig offen. Die Zustimmung zu beiden Vorlagen liegt bei plus/minus 50 Prozent, fünf Prozent der Befragten sind noch unentschieden. Positioniert haben sich indes die politische Linke und Rechte. Für die Thurgauer SVP-Nationalrätin Verena Herzog ist klar: «Nur ein Nein schafft Klarheit.» Unlängst sagte sie an der DV der SVP Graubünden in Zuoz: «Wir wollen keinen Rentenkrach auf Kosten der Jungen.» Die SP-Nationalrätin Silva Semadeni konterte: «Die vorliegende Reform ist nicht für die Ewigkeit, aber ein fairer Kompromiss, zu dem alle etwas beitragen.» (jd) **Seite 4**

### Kirchgemeinde: Start geclückt

**Oberengadin** Seit dem 1. Januar dieses Jahres ist die Kirchgemeinde Oberengadin operativ tätig. Nach einem mehrjährigen Prozess schlossen sich die acht Kirchgemeinden zu einer einzigen zusammen. Anlässlich der ersten Generalversammlung vom Donnerstag konnte Präsident Gian Duri Ratti ein mehrheitlich positives Fazit ziehen. Vor allem administrative Aufgaben haben die Geschäftsleitung und den Vorstand in diesem ersten halben Jahr gefordert. Für die Zukunft wünscht sich Ratti ein noch stärkeres Miteinander. Alle Mitglieder sollen spüren, dass sie Teil der zweitgrössten Kirchgemeinde im Kanton Graubünden sind. Die traktierten Geschäfte waren rasch erledigt. Für die Gemeinden Bever und La Punt wurde David Last als neuer Pfarrer gewählt. (rs) **Seite 4**

### Discussiun davart art illa natüra

**Malögia** Ot artistas ed artists han creà insembel cun classas da scoula da Malögia, Segl e Mesocco pel proget «NaturKunst al Castel» differentas lavuors our illa natüra. Nomnä vain quista fuorma artistica passanta Land Art e las premisas sun da crear art be cun materials ed urdegns chi sun avant man sül lö e d'evitar l'influenza insistentia sün natüra e cuntrada. In ünbesch lös illa natüra i'ls contuorns da Malögia pon ils interessats dimena contemplar quistas ouvas umanas. Il proget «NaturKunst am Castel» ha lantschà la Pro Natura Grischnun e realisà insembel culla curatura Kathrin Fischer. Ma douvra la natüra amo ouvas d'art chi rinforzan sia bellezza? Quista ed otras dumondas in quel connex vegnan tematisadas in mardi chi vain illa Chiesa Bianca a Malögia, in occasiun d'una discussiun al podium. (anr/fa) **Pagina 7**

**BILING 2**

20 ons duos linguas  
üna cultura  
üna regiun  
üna gazetta

60037

9 771661 010004

Anzeige

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch

Personliches Glück

optik wagner

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde St. Moritz

**Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Rückbau Nebenbauten Assek. Nr. 24A und 24B, Anbau Garage, Umbau und Erweiterung Einfamilienhaus, Via Johannes Badrutt 19, Parz. 1701

**Zone:** Villenzone

**Bauherr:** Blue Lotus AG, RA Muri Peter, Schmiedstrasse 9, 8570 Weinfeld TG

**Projektverfasser:** Hinzer Architektur AG, Via Suot Chesas 8a, 7512 Champfèr

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 18. September 2017 bis und mit 9. Oktober 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 9. Oktober 2017.

St. Moritz, 14. September 2017

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176812143.02x

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde St. Moritz

**Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Neubau Gartengerätehaus, Via Foppettas 12, Parz. 1951

**Zone:** Villenzone

**Bauherr:** Hagen Tatjana, Via Foppettas 12, 7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Hagen Tatjana,, Via Foppettas 12, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 18. September 2017 bis und mit 9. Oktober 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 9. Oktober 2017

St. Moritz, 13. September 2017

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176.812.119.02x

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

**Erscheint:**  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

**Herausgeberin:** Gammeter Druck und Verlag AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

**Verlegerin:** Martina Flürina Gammeter

**Verlagsleitung:** Myrta Fasser

**Redaktion St. Moritz:** Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:** @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

**Reto Stifel, Chefredaktor (rs)**

**Engadiner Post:** Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj);  
Alexandra Wohlgensinger (aw)

**Produzent:** Reto Stifel (rs)

**Technische Redaktion:** Sara Vogt (sv)

**Posta Ladina:** Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), abs.

**Publicaziun officiala**  
Cumün da Zernez

**Exposiziun publica dal plan da quartier «Heinrich-Filli Zernez»**

In sia sezziada dals 2 avuost 2017 ha la suprastanza cumünala decis d'expuoner publicamaing a basa da l'artichel 18 da l'uorden da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori, las actas da la planisaziun dal quartier Heinrich-Filli a Zernez.

**Actas d'exposiziun:**

- prescripziuns dal plan da quartier inclus agiuntas
- plan d'inventar 1:500
- plan directiv da parcellaziun 1:500
- plan da fuormaziun 1:500
- plan d'access 1:500
- scumpart da cuosts
- extrats da cudesch fundiari
- rapport da planisaziun e d'intervenziun
- mutaziun parcellas - plan d'infuormaziun 1:500
- visualisaziuns

**Basa:**

rapport da planisaziun e d'intervenziun al plan da quartier

**Dürada:**

30 dis - dals 16 settember fin als 16 october 2017

**Uraris e lö:**

dürant las uras da büro illa chanzlia cumünala i'l Center cumünal obain tenor cunvegna

Protestas cunter las actas expostas sun d'inoltrar infra 30 dis, dürant l'exposiziun publica, in scrit e cun motivaziun a la suprastanza cumünala.

Zernez, ils 16 settember 2017

La suprastanza cumünala Zernez

176812126.02x

**Publicaziun officiala**  
Cumün da Scuol

**Publicaziun da fabrica**

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Patruns da fabrica:** Agathe Fausch e Rolf Wespe  
Postfach 445  
6002 Luzern

**Proget da fabrica:** Paravent e sanaziun da l'abitaziun

**Fracziun:** Scuol

**Lö:** Avant Muglins, parcella 1678

**Zona d'utilisaziun:** W2

**Temp da publicaziun:** 16 settember fin 6 october 2017

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 16 settember 2017

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica

176812142.02x

**Publicaziun officiala**  
Cumün da Scuol

**Publicaziun da fabrica**

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Patrun da fabrica:** Adrian Barbüda  
Tof 762  
7550 Scuol

**Proget da fabrica:** Müdamaint d'utilisaziun ed ingrondimaint da l'abitaziun

**Fracziun:** Scuol

**Lö:** Tof, parcella 2052

**Zona d'utilisaziun:** W3

**Temp da publicaziun:** 16 settember fin 6 october 2017

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 16 settember 2017

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica

176812139.02x

**Publicaziun officiala**  
Cumün da Scuol

**Publicaziun da fabrica**

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Patrun da fabrica:** Martin Müller  
Via da Manaröl 684  
7550 Scuol

**Proget da fabrica:** Suost per laina

**Fracziun:** Scuol

**Lö:** Via da Manaröl, parcella 1227

**Zona d'utilisaziun:** W2

**Temp da publicaziun:** 16 settember fin 6 october 2017

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 16 settember 2017

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica

176812141.02x

**Am Dienstag in der Engadiner Post/Posta Ladina**

**Wolken über St. Moritzer Muckibuden**

Braucht St. Moritz drei Fitnessstudios? Die Meinungen dazu gehen erwartungsgemäss auseinander.



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**Publicaziun officiala**  
Cumün da Scuol

**Publicaziun da fabrica**

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Patrun da fabrica:** Franz Köpper  
Rheinweg 25  
8274 Gottlieben

**Proget da fabrica:** Sondas geotermicas

**Fracziun:** Ftan

**Lö:** Munt Plan, parcella 50016

**Zona d'utilisaziun:** Zona d'abitat

**Temp da publicaziun:** 16 settember fin 6 october 2017

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 16 settember 2017

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica

176812140.02x

**MarktTipp**

**Herbstmesse in den Ofen Welten Küblis am Samstag, 7. Oktober 2017**

«Es tut sich etwas auf dem Ofen-, Herd-, und Pelletheizungssektor». Dieses Motto trifft für die diesjährige Herbstmesse in den Ofen Welten in Küblis zu. Der meistverkaufte Kaminofen von «Skantherm Elements» ist neu in runder Version ausgestellt. Der Hersteller Cera Design präsentiert den Speicherofen «Rondotherm Titan» im Champagner-Farbtönen. Nicht nur ein Wärme-Kraftpaket, sondern ein echter Hingucker. Attika aus Cham wartet mit den neuen Modellen Viva 160 L in Platin und dem neuen Q-Tee 2 mit Sitzbank auf. Der brandneue Rika Ofen für Stückholz und Pellet, «Paro» eignet sich dank seiner schmalen Form auch für platzbeschränkte Räume und wärmt auf Wunsch zusätzliche Zimmer. Und der runde Pelletofen Rika Corso mit gebogener Panoramascheibe lässt Feuer-Romantik aufkommen. Über weitere Highlights, wie z.B. die Pelletofenmodelle von MCZ «Maestro» mit integriertem WLAN-Modul und App-Steuerung, die neuesten Entwicklungen der Pertinger-Herde (Sturzbrand-, und Pelletherd), wie auch die

Information über die ÖkoFEN Pelletheizung mit Sterlingmotor zur Stromerzeugung – gibt das Team der Ofen Welten dem interessierten Besucher gern weitere Details bekannt. Sechs weitere Herstellervertreter zeigen an der Herbstmesse persönlich ihre Produkte. Für Speis und Trank sowie für einen Rabatt-Wettbewerb ist wiederum bestens gesorgt. Das Team der Ofen Welten Küblis freut sich über zahlreiche Besucher.  
www.ofenwelten.ch,  
Tel. 081 330 53 22.

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.



Anzeige

**Tourismusreport Engadin St. Moritz**



**Women's Bike Summit**



© ENGADIN St. Moritz, Fotografin: Samantha Saskia Dugon

Vom 4. bis 7. September 2017 fand in der Destination Engadin St. Moritz der «Women's Bike Summit» statt. An dem Event mit dem Leitfaden «not another women's camp» erkundeten weibliche Opinion Leaders gemeinsam mit weiblichen Bike-Fans die Oberengadiner Trails und teilten ihr Wissen rund um das Thema Bike an diversen Workshops. Ziel dieses Events war, das Networking unter Frauen mit Interesse an Mountainbiken zu fördern und um Engadin St. Moritz als Bike-Destination bekannter zu machen. Nachdem letztes Jahr das Pilotprojekt «International Women's Mountainbike Week» stattfand, wurde das Konzept nun weiterentwickelt und erstmals als öffentlicher Event namens «Women's Bike Summit» durchgeführt. Somit war die Teilnahme für alle Frauen mit Interesse im Bereich Mountainbike offen. An den Workshops wurden Themen wie mentales Training, Bike Set-up und Wartung, Bike-Fotografie oder auch Social Media behandelt. Die Durchführung des Events wurde neben der Tourismusorganisation durch die Engadin St. Moritz Mountains AG, Allegra Tourismus sowie die Bike School Engadin ermöglicht.



Die ganze Zeitung auf handlichen 18,5 x 24 cm? Ja!

Weitere Informationen und Abpreise unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

# «Keine Revolution, aber eine sicht- und spürbare Evolution»

Der Strategieprozess beschäftigt derzeit den CEO der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz, Gerhard Walter

**Er ist seit 150 Tagen im Amt, und er will die Destination Engadin St. Moritz vorwärtsbringen: CEO Gerhard Walter über Strategien, China, die Kommunikation im Tal und seinen Lieblingsort.**

RETO STIFEL

**Gerhard Walter, Sie sind seit dem 1. Mai der neue CEO der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. Welcher ist Ihr liebster Ort im Oberengadin?**

Gerhard Walter: Die schwierigste Frage am Anfang ... (lacht). Das Val Roseg, dort gefällt es mir sehr gut, sei es für eine Mountainbike-Runde oder eine kleine Wanderung.

**Sie kommen von einer Auslandsreise aus China zurück. Haben sich bezüglich des chinesischen Reisemarktes für Sie neue Erkenntnisse ergeben?**

Wesentliche neue Erkenntnisse nicht. Das war auch nicht zu erwarten, nachdem wir uns bereits seit längerer Zeit mit diesem Markt befassen. Aber klar: Bei jedem Besuch lernt man neue Ansprechpartner kennen und vieles wird konkreter. Zum Beispiel unsere Planung in Richtung Olympische Winterspiele, die 2022 in China stattfinden werden. Wir haben Gespräche geführt mit Partnern wie Swiss Ski oder Swiss Olympic mit dem Ziel, in China einen starken Auftritt zu haben ...

## «Müssen jetzt die Pflöcke einschlagen»

**... um sich einen Anteil an diesem Markt zu sichern?**

Fakt ist, dass sich der chinesische Markt bei uns sehr positiv entwickelt. Weltweit stagniert der Skimarkt oder ist sogar rückläufig, in China sprechen wir von einem Wachstumsmarkt. Die Regierung will, dass das Land in wenigen Jahren 30 Millionen Skifahrer zählt. Da kann man abschätzen, welches Potenzial der Wintertourismus dort hat. 30 Millionen Skifahrer, das sind mehr als in Deutschland beispielsweise. Alle Parameter sprechen für uns. Darum gilt es, jetzt die Pflöcke einzuschlagen, uns gut zu positionieren, um dann auch profitieren zu können.

**Diese Erkenntnis dürfte auch in den neuen Strategieprozess einfließen, welcher seit Juli läuft. Wie weit ist man?**

Wir sind weiter, als viele denken. Wenn Sie jetzt fragen, warum man nach aussen nicht viel vernimmt, muss ich sagen, dass zurzeit sehr viel Arbeit im Hintergrund abläuft. Auf Ebene Verwaltungsrat oder mit strategischen Partnern. Im Oktober starten wir die Workshops, und dann wird der ganze Prozess viel transparenter. Unser Ziel, den Strategieprozess bis Mitte Dezember abgeschlossen zu haben, werden wir erreichen.

**Was erwartet uns?**

Es wird keine Revolution, aber eine spür- und sichtbare Evolution geben. Eine Revolution würde bedeuten, dass alles, was in der Vergangenheit gemacht worden ist, falsch gewesen wäre. Was nicht der Fall ist. Vieles, was in den letzten zehn Jahren aufgebaut worden ist, war richtig. Es wäre aus meiner Sicht fahrlässig, alles in Frage zu stellen. Profilieren, fokussieren und vielleicht das eine oder andere weglassen, in diese Richtung zielt der Strategieprozess.

**Können Sie noch etwas konkreter werden?**

Die Zweimarken-Strategie mit St. Moritz und dem Engadin gibt es auch in Zukunft. Aber es wird eine klarere Unterscheidung geben. Zum einen die starke Einzelmarke St. Moritz und daneben eine starke Familienmarke Engadin. Engadin St. Moritz in der heutigen Form wird es nicht mehr geben. Beide Marken stehen in Zukunft auf Augenhöhe.

**Gerade diese Markendiskussion wurde in den letzten Jahren immer wieder geführt, vor allem in St. Moritz. Ist diese neue Definition auch auf öffentlichen Druck entstanden?**

Nein, die Öffentlichkeit war ja bis jetzt nicht in den Prozess eingebunden. Den nächsten Schritt machen wir mit den bereits erwähnten Workshops, in welchen Fragen wie Marke, Positionierung, Reismotive oder Märkte diskutiert werden. Mit dem jetzt gewählten Vorgehen stellen wir sicher, dass wir sehr präzise vorbereitet in diese Workshops gehen, unsere Ziele präsentieren und dann die Meinungen der Leistungsträger abholen. Ich denke, dieser Wille, breit zu kommunizieren und hinzuhören, ist sehr wichtig und am Ende des Tages entscheidend für einen erfolgreichen Strategieprozess. Oder anders gesagt: Der Erfolg einer Strategie hängt zum einen vom Inhalt ab und zum anderen von der Kommunikation. Das eine bedingt das andere.

**Ein Punkt, der immer wieder beklagt wird, ist die mangelnde Zusammenarbeit zwischen den Leistungsträgern. Wie haben Sie diese wahrgenommen?**

Die Gesprächsbereitschaft beurteile ich als sehr gut. Wir suchen seit meinem Amtsantritt das Gespräch auf den verschiedensten Ebenen, und ich stelle fest, dass das sehr positiv aufgenommen wird. Über die Vergangenheit möchte ich nicht sprechen, das steht mir auch nicht zu. Ich stelle fest, wir kommunizieren sehr intensiv. Ein Beispiel: Am Donnerstag hatten wir einen Termin mit den Gemeindepräsidenten zur neuen Strategie. Für mich ist das ein gutes Beispiel, welches zeigt, dass wir direkt, offen und unmittelbar kommunizieren. Das heisst, die Gemeindepräsidenten erfahren eins zu eins von uns, wenn es etwas Neues zum Strategieprozess gibt. Diese Philosophie leben wir nicht nur nach aussen. Wenn es etwas Wesentliches gibt, sind die Mitarbeiter am nächsten Tag die Ersten, die das direkt von mir erfahren.

## «Ski fahren muss eine Kernkompetenz sein»

**Sie waren unter anderem in Kitzbühel und Lech tätig. Was können die beiden Orte von St. Moritz lernen?**

Die Internationalität. Da kommen die beiden Orte nicht an St. Moritz heran. Oder schauen Sie zum Fenster raus (zeigt nach rechts): Da steht das Hotel Kempinski. So etwas gibt es in den beiden Orten nicht. In Lech hat es kein altes Grand Hotel, in Kitzbühel ist das einzige nicht öffentlich zugänglich. Bei uns in St. Moritz gibt es alleine fünf Luxushäuser und weitere Grandhotels in Sils und Pontresina. Ein Schatz, der sehr viel aussagt über die Historie dieses Ortes, eine absolut einzigartige Tourisuskultur.

**Und umgekehrt. Was lernt die Region von Tirol?**

Was wir hier zwar haben, aber meiner Meinung nach zu wenig stark leben, ist das Thema Skisport. Im Winter ist das sowohl in Kitzbühel als auch in Lech das dominierende Thema. 90 Prozent der Gäste oder mehr gehen dort Ski fahren. Alles andere existiert kaum. Hier ist



Für Gerhard Walter muss das Ski-Erlebnis in der Region einen höheren Stellenwert bekommen.

Foto: Reto Stifel

das anders, und das ist für mich nicht verständlich. Im Engadin haben wir ein fantastisches Skiangebot in einer tollen Umgebung, zusammen mit der Höhenlage und der Schneesicherheit sind das die besten Voraussetzungen für ein tolles Ski-Erlebnis. Skifahren müsste für diese Region eine Kernkompetenz sein. Mir scheint aber, es wird zu wenig gelebt, es ist zu wenig im Bewusstsein verankert ...

**... weil das Engadin eben sehr viele Alternativen bietet: Langlauf, Winterwandern, Curling ...**

... nirgends ist, wer überall ist, pflege ich zu sagen. Selbstverständlich bietet das Engadin im Vergleich zu Tirol eine Fülle von Winteraktivitäten. Wenn es aber darum geht, konkrete touristische Produkte zu verkaufen, kann man nicht alles gleich gut und auf einem hohen Level machen. Wir müssen uns auf unsere drei, fünf oder zehn Geschäftsfelder konzentrieren und diese gemeinsam weiterentwickeln, optimieren. Der Wintersport ist hier in St. Moritz erfunden worden, und das müssen wir noch stärker betonen.

**Nur, was die Natur bietet, kann ja nicht ausgeblendet werden. Ein Loipennetz mit über 200 Kilometern, Schlittelbahnen, attraktive Winterwanderwege ...**

Ja. Mit Kitzbühel und Lech ist das nicht vergleichbar. Aber trotzdem finde ich, dass das Thema Skifahren zur DNA von St. Moritz gehört. Es gibt keinen Ort auf der Welt, der so viele Ski-Weltmeisterschaften organisiert hat. Über dieses

Thema werden wir von aussen wahrgenommen. Wenn wir in China sagen, dass hier zwei Mal die Olympischen Winterspiele und fünf Mal die Ski-Weltmeisterschaften stattgefunden haben, ist das ein Alleinstellungsmerkmal von St. Moritz. Wir dürfen diese Historie aber nicht nur verwalten, wir müssen sie in die heutige Zeit transformieren. Für die Gäste darf diese Tradition im Wintersport nicht einfach ein Zitat aus der Vergangenheit sein, sie muss erlebbar gemacht werden.

**Der vergangene WM-Winter brachte erfreuliche Zahlen und auch der zu Ende gehende Sommer sieht gut aus. Ist die Talsohle durchschritten?**

Nein, das sehe ich nicht so. Es gibt Märkte, die nach wie vor meilenweit von früheren guten Zeiten entfernt sind, beispielsweise Italien. Auch auf betriebswirtschaftlicher Ebene sind wir noch nicht so gut, wie wir das gerne hätten. Zwar dürfen die Betriebe in diesem Jahr mit guten Zahlen rechnen, das reicht aber nicht.

**Was muss passieren?**

Der positive Aufwärtstrend muss sich sowohl im Winter als auch im Sommer fortsetzen. Ich bin davon überzeugt, dass uns unsere neue strategische Ausrichtung dabei helfen wird. Weil wir in Zukunft noch klarer und fokussierter unterwegs sein werden. In den vergangenen Jahren hat sich so vieles verändert: die Rahmenbedingungen und die Märkte, zudem ist die technischen Entwicklung rasant fortgeschritten.

2007, als die Grundlagen für die aktuelle Strategie der Tourismusorganisation gelegt worden sind, kam in der Schweiz das erste iPhone auf den Markt. Diese Woche wurde das iPhone X präsentiert. Das ist eine enorme technische Entwicklung, die da stattgefunden hat und dem müssen wir Rechnung tragen. Intern, aber auch extern. Es heisst ja, die Struktur folgt der Strategie. Also wenn die Strategie mal steht, werden sich die Strukturen danach orientieren. Wir stehen vor spannenden Zeiten!

Im Gespräch mit ...

**Gerhard Walter**

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit ...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Nach dem erfolgreichen Springreiter und Olympiasieger Steve Guerdat im August, steht heute der CEO der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz, Gerhard Walter im Fokus. Gerhard Walter hat seinen Posten am 1. Mai angetreten. Der 53-jährige Österreicher bringt langjährige internationale Erfahrung im Tourismusmanagement mit. Er ist in Galtür (A) aufgewachsen und war unter anderem Geschäftsführer von Lech-Zürs, Tourismus und von 2013 bis 2016 in der gleichen Funktion in Kitzbühel tätig. (rs)

# Die Altersreform 2020 entzweit das Stimmvolk

Die letzte Reform der Altersvorsorge der Schweiz liegt 20 Jahre zurück

**Am 24. September stimmt die Schweiz über die Erhöhung der Mehrwertsteuer und die Reform der Altersvorsorge 2020 ab. Gegner und Befürworter halten sich die Waage. Den Ausschlag wird die politische Mitte geben und auch, wer seine Argumente zum Schluss besser kommuniziert.**

JON DUSCHLETTA

In einem Punkt sind sich Meinungsforscher und Kommentatoren weitgehend einig: Bundesrat Alain Berset wird als Verfechter der Altersreform 2020 eine Schlüsselrolle einnehmen. Wenn auch nicht ganz freiwillig. Doch der Reihe nach: Die zweite Trendumfrage der SRG, welche vom Forschungsinstitut gfs.bern im Auftrag der SRG Anfang September bei 1408 Personen durchgeführt wurde, zeigt zunehmend eine Pattsituation. Sowohl die Altersreform 2020 als auch der Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0,3 Prozent findet nur noch eine äusserst knappe Zustimmung im Bereich von 51 Prozent (bei einer ausgewiesenen Fehler-toleranz von plus/minus 2,7 Prozentpunkten). Rund fünf Prozent der Befragten sind noch unentschieden. Auch wenn über die beiden Vorlagen separat abgestimmt wird, gilt in der Schlussabrechnung nur ein doppeltes Ja oder ein doppeltes Nein. Ansonsten scheidet die Altersreform.

## Was wollen die beiden Vorlagen?

Das Sozialwerk der Schweizer Altersvorsorge sichert der Bevölkerung «ein Alter in materieller Sicherheit und Würde» zu und funktioniert auf dem bewährten Drei-Säulen-Prinzip mit staatlicher, beruflicher und privater Vorsorge. Während die Reform-Befürworter argumentieren, es sei nach 20 revisionslosen Jahren höchste Zeit geworden, die Al-

tersvorsorge anzupassen, kritisieren die Gegner, die Erhöhung der AHV-Beiträge im Giesskannenprinzip würde auch Rentnerinnen und Rentner unterstützen, die nicht darauf angewiesen wären.

Ferner stellen sich die Befürworter auf den Standpunkt, dass besonders Menschen mit tiefen und mittleren Einkommen von einer Erhöhung profitieren und die Erhöhung auch eine Kompensation darstellt für das angedachte, höhere Rentenalter bei Frauen. Die Gegner wehren sich dagegen, dass ebendieses Rentenalter heraufgesetzt wird, solange die Frauen für die gleiche Arbeit nicht gleich entlohnt werden wie die Männer. Zudem befürchten die Gegner, dass die Reform die Jungen zu stark belastet und damit die Solidarität der Generationen gefährdet.

Im rechten und linken Lager sind die Meinungen vorgefasst. Das zeigte auch eine kontradiktorische Diskussion anlässlich der Delegiertenversammlung der Bündner SVP Ende August in Zuoz. Hier kreuzten die beiden Nationalrätinnen Silva Semadeni (SP Graubünden) und Verena Herzog (SVP Thurgau) die Klänge. Beide waren sich einzig im dringenden Erneuerungsbedarf der Sozialwerke und im grundsätzlichen Handlungsbedarf einig.

## Für wen glaubwürdig, für wen nicht?

Zurück zu Bundesrat Alain Berset. Das Forschungsinstitut gfs.bern kommt in seiner Analyse zur zweiten Trendumfrage zum Schluss, dass der Urnenentscheid zur Altersreform 2020 auf drei Ebenen erfolgen wird: Erstens durch Parteizugehörigkeit, zweitens durch

den Einfluss der verschiedenen Positionen in den Sprachregionen und schliesslich durch die individuellen Konsequenzen je nach Alter und Geschlecht der abstimmenden Person. Weil sich hier verschiedenste politische Haltungen und persönliche Bedürfnisse vermischen, ist der Ausgang der Abstimmung nicht vorhersehbar und dürfte durch ein Zufallsmehr entschieden werden.

Während die SP, die Grünen, die Grünliberalen, die CVP und auch die BDP bei beiden Vorlagen für ein Ja werben, tun dies die FDP und die SVP für ein zweimaliges Nein. Laut Einschätzung des Forschungsinstituts gfs.bern wird die politische Mitte das Zünglein an der Waage spielen und das Endergebnis entscheidend mitbestimmen. Ebenfalls matchentscheidend wird sein,

welche Seite ihre Argumente in den letzten Tagen vor der Abstimmung am effektivsten an die noch unentschiedene Wählerschaft vermitteln kann. Gerade in der politischen Mitte hinge der Entscheid für oder gegen die Doppelvorlage über alle Sprachgrenzen hinweg stark von der Glaubwürdigkeit Alain Betsers ab.

Bei allem Hickhack um die Doppelvorlage Altersreform 2020 geht die dritte Vorlage der Volksabstimmung, nämlich der Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit, beinahe unter. Allerdings sind hier die Fronten klarer: Laut der SRG-Trendumfrage hätten Anfang September 69 Prozent der Befragten der Vorlage «bestimmt zugestimmt» oder «eher zugestimmt». Bei der ersten Befragung waren es noch 65 Prozent gewesen.



**Vereint nur im Singen der Landeshymne: SP-Nationalrätin Silva Semadeni als Befürworterin der Altersreform, SVP-Nationalrätin Verena Herzog und SVP-Nationalrat Heinz Brand als Gegner der Doppelvorlage sowie Thomas Roffler, Präsident Bündner Bauernverband (v.l.n.r.).**

Foto: Jon Duschletta

## Die Kirchgemeinde Oberengadin ist auf Kurs

Eine erste Bilanz, sechs Monate nach dem Zusammenschluss

**Personelle und administrative Fragen haben den neuen Kirchgemeindevorstand im ersten Halbjahr beschäftigt. Um personelle Entscheide ging es auch an der Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag in Samedan.**

RETO STIFEL

Als «Kirchgemeinde der Superlative» wurde sie auch schon bezeichnet: Die Kirchgemeinde Oberengadin, die am 1. Januar dieses Jahres ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Mit ihren knapp 6000 Mitgliedern, 22 Kirchen und rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört sie sicher nicht zu den grössten Institutionen. Rein flächenmässig allerdings dürfte sie schweizweit eine vordere Position einnehmen: Das Gebiet reicht von Sils bis nach S-chanf. Entstanden ist der Zusammenschluss der bisher acht eigenständigen Kirchgemeinden nach einem mehrjährigen Prozess und Abstimmungen in den einzelnen Gemeinden.

## Viel erreicht, noch viel zu tun

Am vergangenen Mittwoch war es an der Zeit, nach gut 180 Tagen eine erste Bilanz zu ziehen. Diese fällt laut Prä-



**Vieles ist neu in der Kirchgemeinde Oberengadin. «Neu» ist auch die Kirche San Peter in Samedan, die 2016 renoviert wurde.**

Foto: z. Vfg

sident Gian Duri Ratti im Grossen und Ganzen positiv aus. «Ich staune, wie viel wir in dieser Zeit bereits erreicht haben, sehe aber auch, wie viel es noch zu tun gibt», sagte er zu den 79 anwesenden Mitgliedern, die gerade einmal einem Anteil von gut 1,3 Prozent aller Mitglieder entsprechen. Die grösste Herausforderung, so Ratti, be-

steht in der administrativen Zusammenlegung der bisherigen acht eigenständigen Körperschaften zu einer einzigen. Geschäftsführer Duri Schwenninger skizzierte anhand der ersten Lohnüberweisung, wie eng die Zeit war: Am 1. Januar wurde die operative Tätigkeit aufgenommen, am 20. Januar mussten bereits alle Daten der

insgesamt 48 Lohnbezüger erfasst sein.

Personelle Fragen waren es auch, die die Geschäftsführung und den siebenköpfigen Vorstand umtrieben. Aufgrund einer krankheitsbedingten Vakanz waren viele Stellvertretungen zu organisieren. Anfängliche Befürchtungen, Mitarbeiter könnten durch den Zusammenschluss ihre Stelle verlieren, haben sich gemäss Ratti nicht bestätigt. Im Gegenteil. «Wir hatten grosse Mühe, genügend Stellvertretungen und Ablösungen zu finden.» Nun würde die Pensenplanung mit den Pfarrpersonen als eine der obersten Prioritäten angesehen werden.

Pfarrer Michael Landwehr ist Präsident des Convent, dem Zusammenschluss der Pfarrpersonen und Diakone. «Wir sind auf dem richtigen Weg, gewisse Details müssen sich noch einspielen», bilanzierte er. Er lobte den guten Zusammenhalt im Team und die wichtige Vorarbeit zum Zusammenschluss, beispielsweise mit der Erarbeitung eines Leitbildes. «Mit diesem sind die Leitplanken für unsere Arbeit definiert worden», sagte er gegenüber der EP/PL.

## Wahl mit Nebengeräuschen

Anlässlich der Versammlung selber mussten zum einen die Jahresrechnungen 2016 der ehemaligen Kirch-

gemeinden verabschiedet werden. Zum anderen wurde in der Person von David Last eine neue Pfarrperson für Bever und La Punt Chamues-ch gewählt. Last wirkte bereits von 2008 bis 2014 als Pfarrer in Pontresina. Seine Frau soll Aufgaben als Sozialdiakonin, Organistin und Fachlehrerin Religion übernehmen.

Eine Wahl, die nicht ganz ohne Nebengeräusche über die Bühne ging. Beim Verwaltungsgericht Graubünden war nämlich ein Rekurs eingegangen, mit dem verhindert werden sollte, dass die Pfarrwahl am Mittwochabend vorgenommen werden konnte. Eingereicht vom Partner der Provisorin, die das vakante Pfarramt zurzeit interimistisch innehat. Der Rekurs wurde gemäss Ratti von der Rekurskommission der Landeskirche Graubünden vollumfänglich abgewiesen. David Last erhielt in der schriftlichen Abstimmung 58 Stimmen, die Provisorin Andrea Witsch deren acht. Im Weiteren gab Gian Duri Ratti bekannt, dass Pfarrer Jürgen Will seine Stelle in St. Moritz auf eigenen Wunsch auf Mitte November gekündigt hat.

Die zweite Kirchgemeindeversammlung steht bereits im November an. Dort wird es unter anderem um das Budget gehen. Geplant ist weiter, dass über die künftige Nutzung des Pfarrhauses St. Moritz informiert wird.

# «Wir brauchen ein gemeinsames Gefahrenmanagement»

Piuros Gemeindepräsident Omar Iacomella erwartet, dass einige Lehren aus dem Bergsturz vom Pizzo Cengalo gezogen werden

**In den Schweizer Medien war die Naturkatastrophe von Bondo ein Dauerthema. Kaum jemand hat sich aber für die Konsequenzen talabwärts interessiert. Die Engadiner Post gibt der italienischen Seite das Wort.**

MARIE-CLAIRE JUR

**Engadiner Post: \*Omar Iacomella, welche Folgen hatte der Bergsturz vom Cengalo für Ihren Teil der Val Bregaglia?**

Omar Iacomella: Wir haben die Konsequenzen mitzutragen. Der ganze Fluss ist tot, über Chiavenna hinaus bis zum Lago die Novate. Es kam ja tagelang nur Schlamm runter. Von den Forellen bis zu den Mikroorganismen ist alles zerstört. Es wird Jahre dauern, bis die Mera wieder ein lebendiger Fluss sein wird. Auch die Schutzmauern längs der Mera sind beschädigt.

**Wie sieht es mit dem Stromnetz aus?**

Stromausfälle hatten wir nicht, weil unser Netz mit den Zentralen von Mese und Val di Spluga verbunden ist. Aber die Stromproduktion im italienischen Teil der Val Bregaglia steht still, weil das Wehr von Villa di Chiavenna nicht benutzt werden kann. Solange der Fluss Material führt, können wir nicht stauen. Dies würde die Turbinen beschädigen. Solange Material angeschwemmt wird, kann die Zentrale in Prata Camportaccio keinen Strom produzieren. Auch der Tourismus ist eingebrochen. Daran ist auch die teils unsachliche Medienberichterstattung mitschuldig.

**Was halten Sie von der Initiative des Regionalrates Luca Gaffuri?**

Sie kommt verspätet und zu einem unpassenden Zeitpunkt. Alles was wir in Zusammenhang mit dem Bergsturz vom Pizzo Cengalo tun mussten, haben wir gemacht. Wir haben unsere Solidarität mit der Gemeindepräsidentin Anna Giacometti bekundet, der Präfekt ist gekommen, auch der Präsident der Provinz Sondrio und der Unterstaatssekretär der Region Lombardei, alle Senatoren sind gekommen und haben die Bergeller Gemeindepräsidentin getroffen. Um ihre Solidarität zu bekunden und um kritische Punkte zu besprechen.



Omar Iacomella sieht Parallelen zwischen dem Bergsturz am Monte Conto vom 4. September 1618 und dem Bergsturz am Pizzo Cengalo vom 23. August. Er plädiert für eine bessere grenzübergreifende Zusammenarbeit. Foto: Marie-Claire Jur

**Was meinen Sie genau damit?**

Die grenzübergreifende Kommunikation hat nicht geklappt. Wir haben vom Bergsturz nur gewusst, weil das ewz die Stromgesellschaft darüber informiert hat, die für den Staudamm von Villa di Chiavenna verantwortlich ist. Diese hat dann, wie dies vom Einsatzplan des unsrigen Zivilschutzes vorgesehen ist, die Schleusen geöffnet und das ganze Becken geleert, um Platz zu machen für bis zu 700 000 Kubikmeter Material. Die Mera ist teils um 80 Zentimeter bis zu 1,20 Meter angestiegen. Es war richtig, dass das ewz mehr Wasser abfliessen liess, um das Material, in erster Linie den Lehm, zu verflüssigen. Durch Leerung und Verflüssigung konnte ein Rückstau vermieden werden, der seinerzeit 1618 in Piuro entstand, wo sich ein See bildete.

**Was fehlt also aus Ihrer Sicht in punkto grenzübergreifender Zusammenarbeit?**

Ein grenzübergreifendes Alarm- und Kommunikationssystem. Wahrscheinlich gibt es das noch nicht, weil niemand dachte, dass so viel Material so schnell runterkommen und auch die italienische Seite betreffen könnte.

Dieses Risiko ist klar unterschätzt worden. Man dachte wohl, das Problem würde ein Schweizerisches bleiben. Dem war nicht so.

**Was ist also zu tun?**

Wir arbeiten gerade an einem Interreg-Projekt, zusammen mit der Gemeinde Bregaglia. Sollte beispielsweise der Albigna-Staudamm beschädigt werden, wird aktuell der Alarm nur bis Castasegna ausgelöst, weiter nicht. Das Wasser aber kennt keine Landesgrenzen.

Die aktuelle Naturkatastrophe bietet die Gelegenheit, nicht nur für das Val Bregaglia, sondern für alle grenzübergreifenden Täler im Alpenraum, die Naturgefahren gemeinsam neu zu

beurteilen und ein gemeinsames Gefahrenmanagement anzugehen. Bisher gibt es das nicht, obwohl ein EU-Gesetz aus dem Jahre 1992 dies schon vorgibt.

Die Umsetzung ist noch nicht ganz erfolgt. Dabei wären die Voraussetzungen hierfür sehr gut, nur schon in Bezug auf die technologischen Mittel, die uns heute zur Verfügung stehen, wie Whatsapp. Man muss diese Technologie nur nutzen, wie wir es in Italien bereits tun.

**Wieso ist Italien hier weiter?**

Die grossen Überschwemmungen im Veltlin im Jahre 1987 haben uns dazu gebracht, uns besser zu organisieren.

**Wie zeigt sich das konkret?**

Ein aktuelles Beispiel: Es genügte ein einziges Telefonat nach dem Cengalo-Bergsturz, und es wurden unmittelbar 70 Zivilschützer aufgeboden, um längs der Mera eingreifen zu können.

**Inwiefern hat das italienische Bergell vom Bergsturz von Piuro 1618 lernen können?**

Anfänglich nichts, das Ereignis, welches 1000 Einwohnern das Leben kostete, wurde damals als Strafe Gottes angesehen. Heute nutzen und untersuchen wir den Bergsturz des Pizzo Conto stellvertretend für die grossen Bergstürze im ganzen alpinen Raum. Permafrost, Gletscherschwund, Erderwärmung ... Das gab's früher alles auch schon, nur nicht in diesem Entwicklungstempo wie heute. Der Bergsturz von Piuro dient uns zu verstehen, was damals passierte und soll mithelfen, Prognosen zu machen, um künftig Menschenleben zu retten und Schäden zu vermeiden. Interessant ist er auch, weil er uns erlauben wird, Parallelen aufzuzeigen. Was am Cengalo passierte, ist vierhundert Jahre zuvor am Monte Conto geschehen, einfach auf einer tieferen Ebene. Seit 50 Jahren gibt es vertiefte Studien. Aktuell ist die Universität von Verona daran, Ausgrabungen zu tätigen. Es geht nicht nur um Reste der historischen Siedlung, sondern auch um die Gesteins- und Schlammschichten des historischen Bergsturzes. Dabei werden die Forscher auch Proben der Erdschichten vom Pizzo Cengalo nehmen und vergleichen. Was am Pizzo Conto und am Pizzo Cengalo passiert ist, wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten wieder passieren, einfach in grösserer Höhe.

**Von diesen Arbeiten zeugt auch das im April 2017 eröffnete Museo di Piuro?**

Genau. Die Forschungsergebnisse fliesen in die Ausstellung ein.

**Was wünschen Sie sich im Umgang mit den Schweizer Behörden und der Bevölkerung?**

Dass sie uns mehr vertrauen und zutrauen, trotz der kulturellen Unterschiede und der verschiedenen Mentalitäten. Wir waren früher über Rhätien ein einziger Kulturraum in dieser Gegend. Wir haben eine über tausendjährige gemeinsame Geschichte. Wir sollten uns gegenseitig als gleichwertige Partner ansehen. Auf Gemeindeebene wie auch auf regionaler Ebene. Wir brauchen unbedingt ein gemeinsames Naturgefahrenmanagement.

\* Omar Iacomella ist sindaco di Piuro, also Präsident der italienischen Talgemeinde von Villa di Chiavenna bis Prosto. Zudem ist er Vizepräsident der Comunità Valmontana di Chiavenna.

## Spital OE Pionier für schnittfreie Myom-Therapie

**Samedan** Das Spital Oberengadin nimmt eine neue, schonende und alternative Behandlungsmethode bei Gebärmuttergeschwulsten in sein Leistungsspektrum auf. Als erstes Schweizer Spital ist es dadurch fähig, Myome schnittfrei zu therapieren.

Myome, also gutartige Gebärmuttergeschwulste sind häufig und betreffen rund 70 Prozent aller Frauen ab 40. Da sie sich an verschiedensten Stellen bilden können, sind unterschiedlichste Symptome die Folge. Oft leiden Frauen an starken, langen oder schmerzhaften Regelblutungen, auch die Fruchtbarkeit kann beeinträchtigt werden. Bis anhin sind neben medikamentösen auch zwei klassisch operative Me-

thoden für die Behandlung üblich: Das chirurgische Entfernen des Myoms oder die Entfernung der kompletten Gebärmutter. Beide Vorgehen sind mit Operationsrisiken und langen Genesungszeiten verbunden.

Die Chefärztin Frau – Mutter – Kind am Spital Oberengadin, Ladina Christoffel, bietet zusammen mit ihrem Team nun erstmals in der Schweiz eine echte Alternative zur klassisch operativen Methode an.

Die Sonata-Behandlung auf Basis von Ultraschall und Radiofrequenz ermöglicht das schnittfreie Therapieren, gegebenenfalls auch ohne Vollnarkose. Dadurch verkürzt sich sowohl die Eingriffs- als auch die Genesungszeit der Frau. Das schreibt

das Spital Oberengadin in einer Mitteilung. Bei diesem minimalinvasiven, also schnittfreien Vorgehen wird die Lage des Myoms mittels Ultraschallsonde lokalisiert. Die Sonde wird vaginal in die Gebärmutter eingeführt. Die gleiche Sonde setzt Energie in Form von Radiofrequenz ab und lässt das Myom dadurch schrumpfen. Nach drei bis vier Monaten bilden sich die Myome zurück, was einhergeht mit einem Rückgang der Beschwerden. Danach haben, so das Spital, danach neun von zehn Frauen leichtere Regelblutungen. Gemäss Studien schrumpften die Geschwulste nach drei Monaten um die Hälfte, nach einem Jahr um fast 70 Prozent. (pd)

## Sicherheitsassistenten bewaffnen?

**Graubünden** Die Belastung aller Polizeikörpers der Schweiz, insbesondere auch der Stadt- und Kommunalpolizei, hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Das Schweizerische Polizeiinstitut bietet im Rahmen des bildungspolitischen Gesamtkonzeptes für die Polizei und Strafjustiz bei der Police Bern eine Grundausbildung für bewaffnete Sicherheitsassistenten, damit sich diese im Rahmen des kommunalen Gemeindepolizeidienstes zum Eigenschutz wehren und im Einsatz bei Notwehr handeln können. Solche bewaffneten Sicherheitsassistenten werden bereits in mehreren

Kantonen eingesetzt. Das stellt der St. Moritzer FDP-Grossrat Michael Pfäffli in einem in der Augustsession eingereichten Auftrag fest. Er und über 70 Mitunterzeichner beauftragen die Regierung, mit der 2018 anstehenden Teilrevision des Polizeigesetzes in der Polizeiverordnung die Voraussetzung zu schaffen, dass Sicherheitsassistenten mit einem Abschlusszertifikat nach BGK (Bildungspolitisches Gesamtkonzept Polizei) den Dienst bewaffnet leisten können. Pfäffli ist überzeugt, dass daraus ein klarer Mehrwert bei der Erfüllung der Sicherheitsaufgaben resultiert. (ep)

## BDP kandidieren mit Parolini und Felix

**Graubünden** Am Donnerstag haben die Delegierten der BDP Graubünden ihre Kandidaten für die Regierungswahlen 2018 nominiert. Es sind dies der bisherige Regierungsrat Jon Domenic Parolini aus Scuol und Grossrat und Parteipräsident Andreas Felix aus Haldenstein. Mit Andreas Felix möchte die BDP gemäss einer Medienmitteilung den Sitz von Regierungpräsidentin Barbara Ja-

nom Steiner verteidigen. Diese scheidet Ende 2018 wegen Amtszeitbeschränkung aus der Regierung aus. Die BDP und ihre Kandidaten sind auch in Zukunft bereit, Verantwortung für unseren Kanton zu übernehmen. «Mit Jon Domenic Parolini und Andreas Felix stellen sich den Wählerinnen und Wählern zwei ausgewiesene Persönlichkeiten zur Wahl», heisst es in der Mitteilung. (pd)

## Umsatzplus für die Bergbahnen dank schönem Wetter

**Wirtschaft** Per Ende August verzeichneten die Seilbahnunternehmen der Schweiz gegenüber dem Vorjahr 14 Prozent mehr Gäste. Auch der Transportumsatz liegt mit 12,8 Prozent deutlich über dem Vorjahr. Dies

zeigt das Saison-Monitoring von Seilbahnen Schweiz (SBS). Besonders deutlich über dem Vorjahresniveau liegen das Berner Oberland, das Tessin und die Zentralschweiz. Graubünden konnte bei den Ersteintritten um 10,4 und

beim Transportumsatz um 12,8 Prozent zulegen.

«Entscheidend fürs Gesamtergebnis der laufenden Saison sind nun September und Oktober», heisst es in der entsprechenden Medienmitteilung. (pd)

# S'orientar (amo plü ferm) a l'aua minerala

Chantun sustegna proget da posiziun da la TESSVM

**La regiun da vacanzas Engadin Scuol rinforza cun ün proget da posiziun sia basa turistica, nomnadaing l'aua minerala. Il chantun ha uossa garanti la mittà da la finanziaziun.**

JON DUSCHLETTA

La pusiziun da la destinaziun turistica Engadin Scuol Samnaun Val Müstair SA (TESSVM) as dess drizzar consequaintamaing sül basa istorica da la regiun, l'aua minerala. Per quai elavurescha la TESSVM, insembel cun divers partenaris regiunals, d'ürant ils prossems duos ons e mez la basa d'üna tala direziun. Il proget «Gesamt-konzeption (Mineral-)Wasserpositionierung» less ragiundscher, ch'aventüras in connex cul tema aua minerala tschüffan in avegnir amo daplü importanza. Quai ha comunicà la destinaziun in gövgia.

L'uffizi chantunal per economia e turissem ha examinà il proget inoltrà da la TESSVM, ameglirà quel insembel culs pertocs e decis uossa, da sustgnair il proget e la finanziaziun. Tenor ils respunsabels da la destinaziun pudess gnir cumanzà amo quist utuon cul proget, premiss, cha tuot ils partenaris acceptan il proget sco tal e cha la destinaziun riva da sgüar sia part d'aigna finanziaziun. Tenor il manader dal repart comunicaziun da la TESSVM, Niculin Meyer, s'amuntan ils cuosts totals dal proget a bundant 400'000 francs. Da quels paja il Chantun maximalmaing la mittà. Il rest sto gnir finanzia tenor Meyer in fuorma da aigens mezs finanziaziun opür cun prestaziun da fatschendas.

Il proget dess pussibilitar l'examinaziun da la spüerta actuala ed eir pussibels adattaments o schlargiamaints. Uschè as spettan ils respunsabels la basa per la valurizaziun futura da l'aua illa



La Büvetta da Tarasp a Nairs vala sco l'umblin dal turissem da cura in Engiadina Bassa.

fotografia: Jon Duschletta

regiun. Üna basa chi permetta eir cussagliaziun fundats per tuot ils partenaris pertocs.

## «Destinaziun d'aua»

La manadra da proget, Yvonne Schuler da la TESSVM es cuntainta: «Cul uorden dal departamaint chantunal vaina uossa finalmaing la pussibilità, da'ns occupar sur nossa incumbenza da prestaziun oura cun dumondas centralas da spüerta ed aua.» Tenor ella as po posiziunar la regiun da vacanzas Engadin Scuol in avegnir amo plü ferm sco «destinaziun d'aua». Quai dependa però,

cha la destinaziun ed eir tuot ils partenaris ed instituziun sun pronts d'investir cumünavelmaing in quist sector. «Fin uossa mancaiva ün tschert «Masterplan» chi resguarda tuot ils partenaris», uschè Schuler.

Ils respunsabels fan quint, cha'l proget cumplessiv vain fuormà da raduond 15 fin 20 progets parzials in viats da fin desch instituziun regiunals. Rollas centralas i'l proget vegnan a giovar il cumün da Scuol, la regiun politica ed eir furnituors da prestaziun touristicas. «Perquai cha la destinaziun svesa nun spordscha

ün'aigna spüerta, eschan nus respunsabels pella coordinaziun e la planisaziun dal proget», disch Yvonne Schuler. Il proget dess gnir comunicà uffizialmaing subit cha la fasa da finanziaziun es terminada.

## Accumplir las impromischiuns

Sco cha la destinaziun scriva, haja reclama turistica per esperienza bun success, scha quella as drizza consequaintamaing vi d'ün tema. «Implü, scha quel tema es collià natüralmaing opür istoricamaing culla regiun.» Dimena lura, cur ch'ün tema es unic e na

transferibel sün otras regiuns. Quai pretenda però, cha spüerta, servezzan ed infrastruttura pussibilteschan il tema sül lö e cha las impromischiuns da la reclama turistica gnian accumuladas. Yvonne Schuler es ottimistica a quai chi riguarda il success dal proget: Las numerusas funtanas d'aua minerala in Engiadina Bassa sun üna buna basa da posiziun. Na per nüglia as basa il turissem da cura illa regiun, il Bogn Engiadina a Scuol ed eir divers stabilimaints istorics, uschè eir la Büvetta da Tarasp a Nairs, süllas funtanas d'aua minerala.

## Imprender meglder rumantsch

die Informatik	l'informatica
etw. einbauen	implementer / implementar qchs
etw. einlesen	ler / leger aint qchs
etw. einscannen	scanner / scannar qchs
etw. einsetzen	implementer / implementar qchs
etw. eintippen	indater / indatar qchs
etw. entschlüsseln	decoder / decodar qchs
etw. formatieren	formater / formatar qchs
etw. hochladen	telecharger / telechargiar qchs
etw. löschen	reorderner / reordinar qchs
etw. nachrüsten	cumpletter / cumplettar qchs
etw. scannen	scanner / scannar qchs
etw. speichern	arcuner / arcunar qchs
etw. starten	activer / activar qchs
etw. vernetzen	reticuler / reticular qchs
etw. von etw. herunterladen	teles-charger / teles-chargiar qchs
etw. von etw. herunterladen	s-charger / s-chargiar qchs giö da qchs
der Explorer	l'exploratur

## Parc da natüra cun o sainza nom biosfera?

Il pövel dess decider scha pussibel amo quist on lasupra

**In marcurdi ha gnü lö a Sta. Maria üna orientaziun da la populaziun a regard il plan da master. Discussiun ha surtuot chaschunà la dumonda, scha'l nom biosfera saja güstifichà i'l nom dal parc da natüra.**

JON DUSCHLETTA

Integrà i'l Reservat da biosfera Engiadina Val Müstair es eir il parc da natüra «Biosfera Val Müstair». Il cussagl cumünal dal Cumün Val Müstair vaiva d'incuort fat la proposta, da renunzchar sül nom biosfera in connex cul parc da natüra per evitar confusiun. Dimena, da nomnar quel be amo parc da natüra Val Müstair. Quist intent ha chaschuna in seguit discussiun ed eir critica, surtuot da l'Uniuon da Mansteranza e Gastro Val Müstair chi nu vezza la necessità da

desister d'ün nom chi s'ha verificà d'ürant ils ultims passa desch ons.

Tenor il president cumünal, Rico Lamprecht, saja la sairada d'infurmaziun dal cussagl cumünal e da la gruppa da lavur correspondent statta üna bun'ocasiun per infuormar la populaziun a fuond sur dal plan da master, ma eir sur dals fats in connex cul müdamaint dal nom. «Important es da savoir, ch'eir sainza il nom biosfera i'l logo dal parc da natüra resta la Val illa Biosfera», uschè Lamprecht sün dumonda. Il Reservat da biosfera Engiadina Val Müstair porta nempè il label da l'Unesco e vain fuormà inavant da Scuol, il Parc Naziunal Svizzer e da la Val Müstair.

Tenor Lamprecht vain la populaziun in üna da las prosmas radunanzas cumünalas, e «scha pussibel amo quist on», a decider a regard ils statüts da la biosfera. Il müdamaint dal nom es dimena be pussibel sur ün müdamaint dals statüts. Fin cha la bannida pella ra-



La discussiun a regard il nom Biosfera resta moventada. fotografia: Jon Duschletta

dunanza cumünala vain scritta, dess la suprastanza cumünala ponderar amo variantas e la populaziun da la Val dess gnir infuormada eir amo üna jada detagliadamaing i'l Mas-chalch.



Premi:  
Apparat da  
fotografar

## Concurrenza da fotografias Partecipar & guadagnar!

Tema: «Muntognas» Partecipaziun: Fin als 17 settember 2017 Infurmaziun: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Engadiner Post  
POSTA LADINA



# «Uossa s'accumplischa ün grond sömmei»

Mario Bezzola da Zernez fa part dal Champiunadi mundial da tir a duos a Lipica

**Dals 20 fin als 24 settember cumbatta Mario Bezzola cun duos da seis chavals in Slovenia pel titel da Champiun mundial da tir a duos. El s'ha qualificà sco unic participant da la regiun dal ost da la Svizra e sco ün da totalmaing be tschinch participants Svizzers.**

MARTINA FONTANA

«Eu m'allegri fich», disch Mario Bezzola ün di avant ch'el as metta cun seis chavals, duos charozzas ed agüdantas ed agüdants in viadi vers Lipica. Ch'el saja però bain eir ün zich nervus, conceda'l. «Per mai s'accumplischa cun quista partecipaziun ün grond sömmei», declera'l. Da pudair far part ad ün champiunadi mundial – in listess che sport – es per el il punct culminant da tuot las uras passantadas cun seis chavals. «Per mai es quist simplamaing eir üna grond'onur», manaja'l.

## Grond'organisaziun e blers sforzs

Per rivar cun seis auto e remuorch cun chavals al lö dal champiunadi, prevezza Bezzola ün viadi chi düra var nouv uras. Ultra da quai til mainan agüdants amo üna charozza speziala per la disciplina da maraton ed ün remuorch cun ulteriurs urdegns chi vegnan dovrats pels chavals e per las concurrenz, al lö dal champiunadi mundial da tir a duos (Zweispänner). Però fingià avant quist, per el bel viadi, ha'l stuvü far blers kilometers: «Eu sun daspö duos ons i'l cader dal tir a duos. Perquai es il champiunadi mundial eir adüna stat ün tema per mai ed ils oters commembers», disch Mario Bezzola.



Mario Bezzola da Zernez viva cun spiert ed orma pel sport da tir a duos.

fotografia: mad

Per as qualificar pel champiunadi mundial haja'l stuvü as prequalificar e quai pro percours in Francia ed in Austria e naturalmaing adüna esser rangà in Svizra tanter ils prüms tschinch rangats pro percours a tir a duos. «Tuot quist ha seis predsch, ma in regard a quai chi'm spetta uossa es quai güstifichà ed a mai eir listess», manaja'l riond. Chi saja simplamaing bel dad esser rivà

uschè inavant e da pudair gioldair uossa l'atmosfera unica chi regnarà pro'l champiunadi mundial.

## Vast programm per bes-chas ed uman

Prosem marcurdi vegnan ils chavals da Mario Bezzola controllats da veterinaris. «Schi van zop o sun inschinà amalats, nu pon els entrar in concurrenz», declera l'expert. In gövgia e venderdi

han lura lö las concurrenz da dresura. «Quia nu savain nus amo che di chi'd es nos, perquai chi vain trat la büs-cha al lö», agiundscha'l. In sanda ha lö il maraton e la dumengia il percours tanter ils «töccals», ils chejels. A la fin vegnan sumats insembel ils resultats ragiunts pro mincha singula concurrenz ed uschè erui il vendschader. Tanter las occurrenz daja pac temp da

star a tramagl. «Mia duonna ed eu dormin, davo cha la charozza es our da nos auto da transport, aint in quel ed eschan uschè adüna in vicinanza da nos chavals», declera Bezzola ün ulteriur fat per el important. Si'amur invers las bes-chas es grond. Perquai es el da l'avis, cha be schi funcziuna bain tanter el e seis chavals esa pussibel da ragiundscher insembel il grond böt.

## Art illa natüra, ün'attracziun o supraplü?

Exposiziun da Land Art e discussiun al podium illa Chiesa Bianca a Malögia

**Fin in october vain preschantada a Malögia pro'ls muglins da glatsch sper la Torre Belvedere art illa natüra, nomnà Land Art. Id es üna metoda per rinforzar amo implü las bellezzas illa cuntrada natürala.**

Daspö gün ed amo fin d'utuon realisescha la Pro Natura Grischun a Malögia i'l territori protet dals muglins da glatsch il proget «NaturKunst am Castel». Insembel cun Kathrin Fischer chi fa la scolaziun dad intermediatura culturala muossa la secziun grischuna da la Lia pella protecziun da la natüra Pro Natura ouvras d'art our illa natüra. Quista sort d'art significha üna pussibilità alternativa per percepir amo plü ferm las bellezzas i'l spazi natüral intuorn il center da natüra Torre Belvedere. «L'art natürala, chi vain nomnada eir Land Art, es üna fuorma speziala da l'art», declera Jacqueline von Arx da la Pro Natüra Grischun.

## «Passagera e materials indigens»

Sco cha von Arx disch as das-cha pro la Land Art lavurar be cun materials locals chi's chatta i'ls contuorns da là, ingio chi's lavura. «Lura esa eir da resguardar cha l'ouvra es be passagera, ella nu vain fatta per ün lung temp.» Quai vuol dir, cha las ouvras d'art sajan, sco tuot illa natüra, confruntadas cull'ora, la plövgia, la naiv e'l glatsch. «Las ouvras as transmüdan cul temp, i nascha ün'aigna dinamica, ingün nu sa da dir



«Lebensfluss» as nomna l'ouvra da l'artist Lucernais Kari Joller situada sur üna dals muglins da glatsch a Malögia (a schnestra). Intant es drizzada l'ouvra da l'artista Valtellinaisa Elena Milani, nomnada «Ombrelli», vers il tschèl.

fotografias: S. Wieggers



precis co cha las lavuors as müdan cun l'ir da las stagiuns.»

Al proget «NaturKunst am Castel» d'eiran invidats da tour part artists ed artistas da tuot la Svizra e da Chiavenna, artists chi lavuran illa natüra cullas fuormas natüralas. Ot artists han finalmaing tut part a la sfida da crear ouvras i'l rom da Land Art. Implü s'han partecipadas eir classas da las scoulas da Malögia, Segl e Mesocco al proget. «Las scoulas e scolars han creà diversas aignas lavuors», uschè Jacqueline von Arx. In tuot esa ündesch lös, ingio cha'ls artists ed uffants han intervgnü illa natüra e

müdà ün pa l'aspet da quella. La vernissascha es statta quista stà, a la fin da gün. Ma quant bain plascha l'art illa natüra propcha? In mardi, ils 19 settember, invidan ils organisatuors ad üna discussiun al podium cun quist tema.

## Artists chi protegian la cuntrada

Art illa natüra – Faja dabsögn dad inscenar la natüra? Nu füss ella capabla da's preschentar da maniera estetica, sainza intervenziuns artisticas dad umans? Quistas ed amo otras dumondas gnaran trattadas a la discussiun al podium da mardi saira illa Chiesa Bianca a

Malögia. «Per far quista discussiun illa Torre Belvedere sun ils locals in quella massa pitschens», infuormescha Jacqueline von Arx. Perquai es gnüda spostada l'occurrenz illa Chiesa Bianca e perquai nu fetscha neir dabsögn da s'annunzchar.

Ils participants dal podium a Malögia sun Luciano Fasciati, manader artistic dad Arte Albigna, Michael Kirchner da Bregaglia Engadin Turismo e Franziska Grossenbacher da la Fundaziun svizra pella protecziun da la cuntrada. Moderada vain la discussiun da Walter Ammann chi presidiescha la Pro Natura dal Grischun. Davo la discussiun da

podium sun tuot ils preschaints invidats ad ün uschedit apéro. La discussiun in connex cun l'exposiziun «NaturKunst am Castel» vain realisada in collavuraziun cun l'Arte Albigna. Quist proget artistic preschainta illa regiun da l'Albigna tanter 1200 e 2565 meters sur mar ouvras ed intervenziuns da 13 artistas ed artists, tanter da quels eir Remo Albert Alig, Evelina Cajacob, Reto Rigassi, Pipilotti Rist, Roman Signer opür Jules Spinatsch. (anr/fa)

La discussiun al podium illa Chiesa Bianca a Malögia da mardi, 19 settember, cumainza a las 20.00. Las portas as drivan a las 19.30.

# ST. MORITZ CINE SCALA

Zu Gast im HOTEL  
**REINE VICTORIA**  
by LAUDINELLA Via Rosatsch 18

Samstag und Sonntag 20.30 Uhr



Filmkomödie der Extraklasse!

### Autofilmtage St. Moritz:

Mittwoch 20.30 Uhr

#### LE MANS

Steve McQueen in seiner Lieblingsrolle.

Freitag 17.00 Uhr

#### RUSH

Formel-1-Thriller über James Hunt (Chris Hemsworth) und Niki Lauda (unfassbar gut: Daniel Brühl).

Samstag 17.00 Uhr

#### OVERDRIVE

Actionfilm über zwei Brüder, die sich auf das Knacken von Luxuskarossen spezialisiert haben.

Donnerstag bis Samstag 20.30 Uhr



SCHWEIZERPREMIERE!

Alle Filme auf [www.cinescala.ch](http://www.cinescala.ch)

## CINEMA REX

### Pontresina

Samstag, 16. – Freitag, 22. Sept.

Sa/So 18 E/df ab 12/10J  
**Final Portrait** über A. Giacometti  
Sa/So/Mi 20.30 D ab 12/10J Premiere  
**Logan Lucky**

Mo-Mi 18 Dial ab 12/10J  
**Göttliche Ordnung**

Mo/Di 20.30 Do/Fr 18 D ab 14/12J Prem.  
**High Society**

Do/Fr 20.30 D ab 16/14J Premiere  
**Kingsman: the Golden Circle**

Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
[www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)

Ab Oktober 2017 oder nach Vereinbarung. grosszügiges, teilmöbliertes Studio in S-chanf zu vermieten. Mit Geschirrspüler, Parkplatz und Mitbenutzung Waschküche. Monatsmiete CHF 925.-. Bei Interesse Tel. 079 786 63 67

In **Celerina** zu vermieten ab 1.11.2017, Chesa Dalia, 2. OG  
**6½-Zimmer-Wohnung**

Fr. 2600.- p.M. inkl. NK  
Besichtigung 23.9.2017, 11.00 Uhr  
Vor Anmeldung: Tel. 078 617 49 59

**St. Moritz**, Via Ruinatsch 15 zu vermieten in Jahresmiete ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung sonnige

**2-Zimmer-Wohnung**

Autoabstellplatz, keine Haustiere, NR, Miete Fr. 1 300.- inkl. NK  
Anfragen: Tel. 081 833 46 34

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf** an zentralster Lage

**4-Zimmer-Wohnung**

- Erdgeschoss, 100 m<sup>2</sup>
  - vis à vis Chantarella-Bahn
  - Einkauf, Arzt, Bus in nächster Nähe
  - überall Parkettböden (Küche pflegeleichter PVC)
  - sep. Spense als Keller inkl.
  - 2 Nasszellen (1x Badewanne, 1x Dusche)
  - eig. Waschmaschine mit Tumbler
  - Aussenparkplatz inkl.
  - Miete Fr. 2100.- inkl. NK
  - auch als Ferienwohnung geeignet
- Für Besichtigung kontaktieren Sie Tel. 079 611 44 77

In **La Punt** nahe Bahnhof und Volg zu vermieten in Jahresmiete ab 1.10.2017 oder nach Vereinbarung sonnige

**4½ Zimmer-Wohnung**

114m<sup>2</sup>, Garagenplatz, Kellerabteil. NR. Miete Fr. 2700.- p.M. inkl. NK. Tel. 079 351 85 47

# WAS BLEIBT VON DER SKI WM?



## Einladung zur Informationsveranstaltung Nachhaltigkeit + Innovation = Vermächtnis

Dienstag, 19. September 2017

17.30 – ca. 19.00 Uhr

Hotel Reine Victoria

Im Anschluss sind alle zu einem Apéro eingeladen

Alte **Rolex-, Patek Philippe Herrenuhren, Omega Chronographen** (auch defekt) kauft Herr Fischer Tel. **077 418 47 55**

**5 1/2 Zi-Einfamilienhaus** zu vermieten in **Scuol**, an zentraler, ruhiger Lage mit grosser Garage. Miete 1960.-/Mt. inkl. NK Kontakt: Tel. 078 730 21 12 md.gerber@bluewin.ch

**Suche zuverlässige Frau zur Betreuung und Reinigung** meiner 3 Zimmer **Ferienwohnung** in Zuoz. Ca. 15 mal pro Jahr, oft samstags. Gute Deutschkenntnisse von Vorteil. Informationen unter: 079 6755288. S. Glöde

### Hauswirtschafterin

mit Kochkenntnissen und Führerausweis für Villenhaushalt in St. Moritz gesucht. Chiffre: G 176-812151, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

# TALVO

by DALSSASS

## Wildzeit im Talvo

Martin Dalsass möchte auch dieses Jahr die traditionelle Wildzeit nicht versäumen. Seine Leidenschaft ist das Wildgeflügel wie Grouse, Schnepfen, Rotrebhuhn etc. Deshalb bleibt das Talvo bis **14. Oktober 2017** geöffnet.

Bis bald im Talvo by Dalsass!  
Martin Dalsass und Familie

Restaurant Talvo by Dalsass - Via Gunels 15 - CH-7512 St. Moritz - Champfèr  
Tel. +41 (0)81 833 44 55 Fax +41 (0)81 833 05 69 - info@talvo.ch - www.talvo.ch

**FDP**  
Die Liberalen

**PLD**  
Ils Liberals

**PLR**  
I Liberali

Oberengadin - Bregaglia / [www.fdp-oberengadin.ch](http://www.fdp-oberengadin.ch)

Die FDP Oberengadin-Bregaglia lädt zu einer öffentlichen Veranstaltung mit

**Frau Petra Gössi, Präsidentin FDP Schweiz Die Liberalen**

wie folgt ein:

**Freitag, 22. September 2017, 18.00 Uhr, Hotel Schweizerhof St. Moritz**

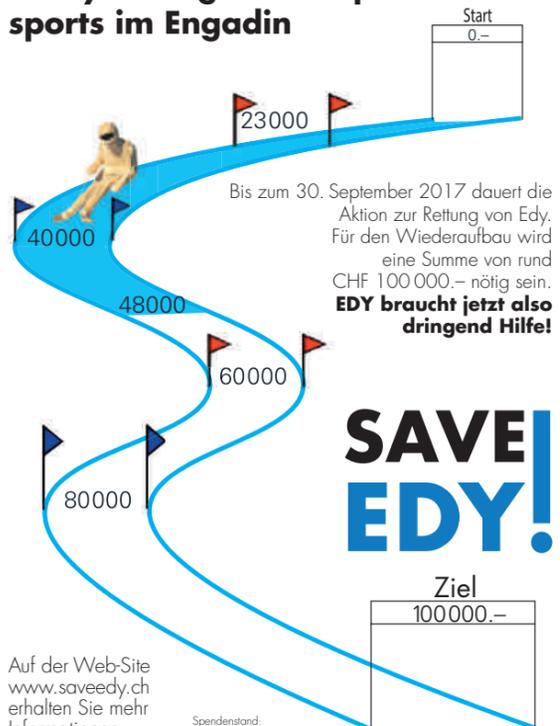
Nach dem Referat von Frau Petra Gössi zu aktuellen Themen besteht die Gelegenheit, der Präsidentin der FDP Schweiz Fragen zu stellen.

Beim anschliessendem Apéro kann die Diskussion weitergeführt werden.

FDP Oberengadin-Bregaglia

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar!  
[redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

## Die Symbolfigur des Alpinen Wintersports im Engadin



### Sorgentelefon für Kinder

**0800 55 42 10**  
weiss Rat und hilft  
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch  
SMS 079 257 60 89  
[www.sorgentelefon.ch](http://www.sorgentelefon.ch)  
PC 34-4900-5

### Ein Stück Engadin im Abonnement

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA  
Die Zeitung der Region

**St. Moritz, Via Brattas 4**  
Ab 1. Oktober 2017 in Dauerrente zu vermieten

**2 x 1½-Zimmerwohnung**

mit Kellerabteil und Garage  
Miete CHF 1100.- inkl. NK  
Garage Fr. 100.-

Auskunft erteilt nach 18.00 Uhr:  
Frau Maria Faustinelli, Sils Maria  
Tel. 081 826 51 15



### Letzte Tage

Unser CHF 10.- Aktion dauert nur noch kurze Zeit.  
**Abschluss am Herbstmarkt Samedan 16. und 17. Oktober 2017** mit unserem Extrafahrt-Ortsbus. Wir freuen uns auf Euch, viel Glück auf der Schnäppchenjagd.

# Fotowettbewerb Mitmachen & gewinnen!

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Thema «Berge» Einsendeschluss: 17. September 2017 Infos: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



Fotoapparat zu gewinnen!

# Helios Transport – eine eindrückliche Stunde

Dichterlesung von Klaus Merz mit stimmigen Volkslied-Improvisationen von Rudolf Lutz am Flügel im Waldhaus Sils

**Am vergangenen Montagabend waren im Hotel Waldhaus in Sils die Stühle rasch besetzt. Die Gäste freuten sich auf eine intimere Begegnung mit den beiden Künstlern Klaus Merz und Rudolf Lutz, als dies eben zwischen zwei Buchdeckeln oder mit einem Tonträger möglich ist.**

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Noch fast taufrisch hat der neue Gedichtband von Klaus Merz «Helios Transport» den Weg ins Waldhaus gefunden: Erst am Nachmittag konnte die Buchsendung an der Grenze in Landeck abgeholt werden und kam gerade noch rechtzeitig auf den Büchertisch ins Waldhaus. Klaus Merz eröffnete mit diesem titelgebenden Gedicht «Helios Transport».

Es handelt in Merz'scher Verdichtung davon, wie das Kind damals seinen Sonnengott, ein gelbes Auto mit der Reklameaufschrift «Helios Transport», wahrgenommen hat, und dieser Helios viele Jahre später immer noch ein «Licht in die hintersten Räume seiner Kreidezeit» – was der Kinderzeit entsprechen dürfte – zu funken vermag.

## Neue Dichtung und Volksliedgut

Was geht einem durch den Sinn, wenn alte Volkslieder unerwartet wieder anklingen, wie an diesem Abend im Waldhaus? Wird man dann gleich sentimental oder beschleicht einen ein ungutes Gefühl? Beispielsweise bei der Melodie «Hoch auf dem gelben Wagen, sitz ich beim Schwager vorn...» intoniert zum



Klaus Merz liest aus seinem druckfrischen Werk «Helios Transport», während ihn am Flügel Rudolf Lutz begleitet.

Foto: z. Vfg

Helios Gedicht? Zum makabren Gedicht «Feuerlauf» ertönten Variationen von «Guten Abend, gute Nacht, mit Rosen bedacht...» oder beim wohl ältesten Schweizer Volkslied, dem Guggisberger Lied, «S'isch äben e Mönch uf Ärde, Simelibärg...»? der die Lebensgeschichte des erschweizerischen Argentiniers noch begreifbarer machen hilft? Nicht so bei diesen beiden Künstlern: Ganz bestimmt nicht bei Klaus Merz, der in seinen Gedichten beiläufigen Betrachtungen in knappster Form

unaufgeregt Atem einhaucht. Und sicher auch nicht bei Rudolf Lutz, der die Merz'schen Gedichte und im zweiten Teil die Novelle «Der Argentinier» musikalisch am Flügel virtuos improvisierend noch vertieft.

## Der Argentinier

Im zweiten Teil hat Merz seine 2009 veröffentlichte Novelle «Der Argentinier» vorgelesen. Darin sind zwei volle Leben, diejenigen von Jakob und Amelie in dichterischer Knappheit zusam-

mengefasst. Jakob kann wegen Heuschnupfen nicht Gaucho bleiben. Dafür kostet er den Tango Argentino in allen Facetten aus und findet nach zwei Jahren wieder zurück ins Dorf und zu Amelie.

Eingewoben und knapp herausgearbeitet ist die Geschichte des Zweiten Weltkrieges, und klar und zart die so unterschiedlichen Erlebnis- und Gefühlswelten von Jakob und Amelie. Verhalten, unaufgeregt geschrieben und genauso von Klaus Merz vorgelesen,

ziehen die beiden Leben, ja eine ganze Epoche im Aargauer Dorf vorbei. Die dichterische Kraft, noch dazu musikalisch gestaltet durch die Lutz'schen Variationen des alten Volksliedes und eines Tango Argentino, machten den Abend aus und werden noch lange nachklingen.

Unter dem Arbeitstitel «Hotelgeschichten» ist der Anlass für die Sender 3sat und SRF aufgenommen und gefilmt worden. Der Sendetermin ist noch nicht bekannt.

Klaus Merz «Helios Transport», Haymon-Verlag, ISBN 978-3-7099-7272-4

## Gebietsreform und Wasserzinsen im Fokus

Das Amt für Gemeinden lud am Donnerstag zur Gemeindetagung ein

### Die Totalrevision des Gemeindegesetzes und die Entwicklungen in der Wasserkraft waren die Themen anlässlich der Gemeindetagung in Cazis.

250 Personen fanden sich am Donnerstag in der Bündner Arena Cazis ein und liessen sich über wichtige Themen aus dem Departement für Finanzen und Gemeinden (DFG) informieren. Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner zeigte sich erfreut über das abermals grosse Interesse an einer solchen Tagung. Sie erachtet es als wichtig, dass ein regelmässiger Informations- und Gedankenaustausch zwischen Kanton und Gemeinden stattfindet.

Janom Steiner, die Vorsteherin des Departementes für Finanzen und Gemeinden (DFG), informierte über die

aktuell laufende Totalrevision des Gemeindegesetzes. Weitere Schwerpunkte ihres Referats waren die erfolgreiche Umsetzung der Gebietsreform sowie die zahlreichen Fusionen der letzten beiden Jahre.

Auf die neuesten Entwicklungen im Bereich der kantonalen Steuergesetzgebung ging sie ebenso ein wie auf diejenigen im Bereich der kantonalen Immobilienschätzungen.

### Totalrevision des Gemeindegesetzes

Aus dem Amt für Gemeinden erhielten die Anwesenden Informationen zu laufenden Geschäften der Dienststelle. Amtsleiter Thomas Kolleger orientierte über den Stand der erfolgreichen Umsetzung des Rechnungslegungsmodells HRM2 und über den Finanzausgleich.

Weiter veranschaulichte er die Aussagen von Janom Steiner zur laufenden

Totalrevision des Gemeindegesetzes an einzelnen Beispielen.

### Neues im Bereich der Wasserkraft

Regierungsrat Mario Cavigelli, Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartementes (BVFD), referierte über die jüngsten Entwicklungen im Bereich der Wasserkraft und der Wasserzinsen. Der Bundesrat hat Ende Juni die Vernehmlassung zur Teilrevision des Wasserrechtsgesetzes eröffnet. Die als Übergangslösung vorgeschlagene Senkung des Wasserzinsmaximums lehnt die Bündner Regierung ab. Um mit einer Stimme für die Anliegen der Bergkantone aufzutreten, wird sie ihre Stellungnahme auf Basis derjenigen der Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) ausarbeiten. Dabei beabsichtigt die Regierung, auch die Positionen der Gemeinden möglichst einzubeziehen. (pd)

## Mehr Aufträge für das Baugewerbe

**Bauwirtschaft** Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Graubünden haben im ersten Semester 2017 gegenüber dem Vorjahr um 9,3 Prozent zugenommen.

Die Zunahme ist gemäss einer Mitteilung des Graubündnerischen Bau- und Bauhandwerkerverbandes vor allem auf den Wohnungsbau und den übrigen Hochbau zurückzuführen. Auch die Bautätigkeit liegt gegenüber dem Vorjahr mit 12,3 Prozent im Plus.

Die Zahl der Beschäftigten trug dieser Entwicklung Rechnung und stieg

um 3,4 Prozent auf 5088. «Die Vorläuferindikatoren Auftragseingang und Arbeitsvorrat eröffnen den Unternehmungen intakte Perspektiven für eine befriedigende Auslastung im zweiten Semester», heisst es in der Mitteilung.

Die Bedeutung des Tiefbaus und damit die Abhängigkeit von der öffentlichen Baunachfrage bliebe ungebrochen hoch. Sie sei aber durch die positive Entwicklung im Wohnungsbau und im übrigen Hochbau nicht weiter akzentuiert worden. (pd)

## Lyceum kauft Convict

**Zuoz** An der ausserordentlichen Generalversammlung der Corporaziun Convict per giuventüna Zuoz vom 28. August haben die Genossenschafter dem Verkauf der Liegenschaft an das Lyceum Alpinum Zuoz per November 2019 und der Auflösung der Genossenschaft per Ende 2019 mit grosser Mehrheit zugestimmt. Ebenfalls wurde entschieden, dass der Liquidationsgewinn in eine neu zu gründende Stiftung überführt werden soll.

Die Genossenschafter haben sich gemäss einer Medienmitteilung den Entscheid nicht leicht gemacht und nach ausgiebiger Diskussion mit grosser Mehrheit dem Antrag des Vorstandes zugestimmt. Der starke Rückgang der demografischen Entwicklung in den Südtälern Graubündens und konkurrierende, teils durch den Kanton unterstützte Angebote im Nordteil Graubündens und der angrenzenden Kantone hätten die Herausforderung, das Schülerwohnheim mit ausgeglichener Rechnung zu führen, erschwert. Die deshalb vor einigen Jahren eingeleitete Diversifizierung als Hotel/Restaurant brachte nur ungenügenden Erfolg, in den letzten Jahren wurden die Reserven der Genossenschaft aufgebraucht. Daraufhin wurde auf den

Sommer 2016 unter neuer Führung die Positionierung und das Angebot überprüft und angepasst. Die verbleibenden Schüler wurden im Sommer 2016 nach Absprache und auf Wunsch der Eltern im nahen Lyceum Alpinum untergebracht, worauf das Convict als Hotel Garni weitergeführt werden konnte.

Mit dem Kauf sichert sich das Lyceum Alpinum Zuoz, grösster Genossenschafter des Convict, die Liegenschaft in Campusnähe, was eine zukünftige Schul- oder Wohnnutzung ermöglicht. Vorläufig wird das Angebot des Garni-Hotels weitergeführt, sämtliche Arbeitsplätze bleiben erhalten. Ebenfalls wird die Stiftung KiBE im Convict die gefragte Kinderkrippe Randulina unverändert weiterbetreiben, der Mietvertrag wurde vor Kurzem verlängert, heisst es in der Mitteilung. Die Corporaziun Convict per giuventüna wird den Verkaufsgewinn in die neue Stiftung «Fundaziun per giuventüna Zuoz» überführen. Damit wird der ursprüngliche Sinn und Zweck des Initianten vor über 40 Jahren weitergeführt werden, und Jugendliche aus der Region und den Südtälern werden bei ihrer Ausbildung – dem Genossenschaftszweck entsprechend – unterstützt. (pd)

## Mehr NetJets-Flüge

**Engadin Airport** Am Donnerstag hat NetJets Europe, weltweit führender Betreiber von Business-Jets, in Klotten über den Geschäftsgang informiert. NetJets verzeichnete 2016 rund 50000 Geschäftsflugbewegungen, was einer Zunahme von zwei Prozent zum Vorjahr und einem Anteil von 18 Prozent aller Business-Jet-Flüge entspricht. Der Engadin Airport in Samedan ist im Winter ein wichtiges Ziel. Im Durchschnitt werden pro Jahr 360 Flüge von und nach Samedan durchgeführt, das sind vier Prozent aller Flüge in der Schweiz. (ep)

## Veranstaltung

### Jugendorchester spielt klassische Werke

**St. Moritz** Am Sonntag, 17. September um 16.00 Uhr erklingen im Hotel Laudinella bekannte und beliebte klassische Werke, unter anderem von Mozart, Bizet und Dvorak, gespielt vom Jugendsinfonieorchester Zürichsee.

Dieses spielt auf seiner Schweizer Tournee eine Auswahl seiner schönsten

sinfonischen Werke. Unter der Leitung von Roman Brogli-Sacher hat das junge Orchester in den letzten Jahren ein treues Publikum gefunden, denn die Musiktalente begeistern die Zuhörer immer wieder mit ihrer Spiel Freude und ihrem jugendlichem Charme. (Einges.)

# Ausgeh-Tipp



## BEER & DINE

23. September 2017

Zusammen mit der einheimischen Brauerei Engadiner Bier findet am 23. September 2017 das erste Beer & Dine in der Bever Lodge statt. Die diversen Engadiner Biersorten werden von unserem Küchenchef Ole Klöckner im Menu eingebaut und passend zu jedem Gang wird das Bier degustiert. Der Apéro startet um 18.30 Uhr.

CHF 85.- pro Person,  
Menu inkl. Apéro, Bier, Mineralwasser & Kaffee.

Die Anzahl Plätze sind limitiert, daher lohnt es sich frühzeitig zu reservieren.

Tel. 081 852 40 04  
[www.beverlodge.ch](http://www.beverlodge.ch)

Anmeldeschluss ist der 20. September 2017



- Tagesteller inkl. Salat CHF 18.50
- Donnerstags Sunset Lounge Apéro
- Jeden Sonntag Brunch à discretion

BEVER  
LODGE  
engadin

Bever Lodge  
Via Maistra 32  
CH-7502 Bever

+41 81 852 40 04  
[info@beverlodge.ch](mailto:info@beverlodge.ch)  
[www.beverlodge.ch](http://www.beverlodge.ch)



### Halali in der La Stüva

Feinste Wildgerichte in alpinem Chic mit Fichtenholz und Fell. Herzlich Willkommen und **bun appetit!**

La Stüva im Hotel Walther, Pontresina  
Reservation +41 81 839 36 36 · [www.hotelwalther.ch](http://www.hotelwalther.ch)



Das hausgemachte Eis aus der Region aus 100% Engadiner Milch mit natürlichen Zutaten

Wir bieten:

- Für die Restauration:  
Frisch zubereitetes Eis in 4-Liter-Behältern
- Für die Läden:  
Becher in fünf Geschmacksrichtungen  
Portionen à 0,5-Liter für Take Away
- Partywagen für besondere Anlässe

**BON  
Fr. 1.-**

Reduktion  
auf das nächste Eis

Direktverkauf im  
Restaurant La Piruetta  
Für Informationen:  
Tel. 076 703 29 00

### Happy Cheese!

Zwischen 14 und 17 Uhr  
alle Gletscher Fondues und  
Raclette 20% günstiger!  
Unser Tipp: das Herbst-Fondue!

Reservation +41 81 839 36 26  
Restaurant Gondolezza, Pontresina  
[www.gondolezza.ch](http://www.gondolezza.ch)



HOTEL  
**ENGADINERHOF**.COM  
PONTRESINA

PIZZA – PASTA – CARNE

AUCH TAKE AWAY *Ristorante  
Nostra Pizzeria*

RESTAURANTLEITER THOMAS JANKOWSKI UND SEIN TEAM  
FREUEN SICH SIE BEI UNS ZU BEGRÜSSEN

TÄGLICH WARME KÜCHE  
12–14 / 18–21.30 UHR  
PIZZA BIS 22.30 UHR

081 839 33 33

# Zum Jubiläum ein Heft, ein Film und eine Ausstellung

50 Jahre Archäologischer Dienst Graubünden

**Letzte Woche feierte der Archäologische Dienst Graubünden (ADG) sein Jubiläum mit der Eröffnung der Ausstellung «Il fund» im Rätischen Museum in Chur. Die EP war dabei.**

KATHARINA VON SALIS

Nein, das wird kein romanischer Beitrag, aber Ausstellung und Jubiläumsschrift heissen sinnigerweise «Il fund», zu Deutsch «Der Boden» oder «Der Untergrund». Und aus dem Boden haben Archäologinnen und Archäologen in den letzten 50 Jahren geborgen, was die Vergangenheit des Kantons Graubünden freigab.

## Il fund – das Jubiläum

Zu einem richtigen Jubiläum gehört ein Anlass, gerne auch mehrere. Der ADG hat im Rätischen Museum in Chur die Ausstellung «Il fund» mitgestaltet. Er hat im Juni bereits die Generalversammlung von «as., Archäologie Schweiz.» in Chur organisiert und dabei mit #digiarch2017 die digitale Revolution in der Archäologie thematisiert. An der Vernissage überbrachte Regierungsrat Martin Jäger die Grüsse der Regierung. Er fasste dabei nicht nur die Geschichte des ADG zusammen, sondern erinnerte die sehr zahlreichen Gäste an die Umbruchstimmung, ja Zeitenwende, zu der der ADG entstand.

Als Direktorin des Rätischen Museums lobte Andrea Kauer Loens die gute Zusammenarbeit mit dem ADG. Mit ihm arbeite man nicht nur unter demselben Dach, sondern teile auch die Koffer- und Kaffeemaschine.

Kantonsarchäologe Thomas Reitmaier spannte den Bogen über die 40000 Jahre alten Funde einer «Venus» zu Musikinstrumenten auf der schwäbischen Alb zur Ausstellung über Graubünden, das damals unter einer dicken Eisdecke lag.

Er besprach das Wesen und die Aufgaben der Archäologie und streifte das Thema «Welcher Vergangenheit eine Zukunft? Neugierig und oder altgierig?» Reitmaier erinnerte an die Ver-

nichtung archäologischer Güter von Unesco-Weltkulturerbe-Status im nahen Osten und zitierte einen Kollegen: «Die Zukunft der Archäologie liegt in ihrer Verbindung mit den grossen Themen der Menschheit».

## Il fund – die Ausstellung

Die Ausstellung zeigt Graubünden als archäologische Landschaft und befindet sich im Erdgeschoss des Rätischen Museums. Präsentiert werden Fundstellen und die dort entdeckten Objekte aus 12000 Jahren Geschichte. So finden sich Steinwerkzeuge, die Menschen im siebten Jahrtausend v. Chr. bei Plan Canin im Val Forno haben liegen lassen.

Der markante Filzhut einer jungen Frau, die vor über 300 Jahren in halbhothen Lederschuhen unterwegs verunfallte, ist zu bestaunen – er wurde

vom schmelzenden Porchabellagletscher freigegeben.

Ein Topf voll mit über 3300 Jahre alten Rinder- und Schweineknochen «zeugt von einer Fleischproduktion im grossen Stil» bei Scuol. Hier ist Gelegenheit anzuschauen, was sonst in Chur im Lager aufbewahrt wird. Die 3400 Jahre alte Fassung der Mauritiusquelle in St. Moritz-Bad – einer der berühmtesten Funde der alpinen Archäologie – wird vorgestellt.

Im Raum daneben gibt eine Zusammenfassung der Geschichte und des jetzigen ADG Aufschluss über seine Aufgaben, nämlich das Bewahren, Untersuchen und Vermitteln.

Mitarbeitende und ihre vielen verschiedenen, oft naturwissenschaftlichen Methoden, mit welchen sie die Funde untersuchen, werden veranschaulicht. Die «Archäologie der Ar-

beitsgeräte, 1967 – 2017» belegt eine durch einen Zaun abgetrennte Ecke des Raumes. An seinem antiken Stuckhimmel schwebt eine Drohne – der ADG nutzt auch modernste Hilfsmittel, um seine Arbeit im grössten Kanton der Schweiz bewältigen zu können.

## Il fund – Heft und Film

Zu einem richtigen Jubiläum gehört eine Publikation. Diese erschien bereits vor einigen Monaten als Heft von «as., Archäologie Schweiz». Darin werden auf ebenso vielen A4-Doppelseiten 50 aussagekräftige, archäologische Fundstellen in Graubünden auf Deutsch, Französisch und Italienisch vorgestellt.

Der Journalist Thomas Kaiser schrieb, der Fotograf Andrea Badrutt illustrierte. Gut ein Viertel der gezeigten Fundstellen liegen in Südbünden: Val Forno in Bregaglia, Scuol-Ftan-Val Ur-

schai, Zernez-Ils Cuvells, St. Moritz-Mauritiusquelle, Scuol-Motta Sfonraz, Avant Muglins, Ardez-Val Tasna und Val S-charl. Zudem Bever-Reformierte Kirche, Bivio-Septimer, Müstair-Kloster St. Johann, Sta. Maira-Sonch Antöni und -Umbrail.

Wer Genaueres über die Fundstellen, ihre Lage, Bedeutung und die Funde wissen möchte, findet die dazu notwendigen Angaben in der zu jedem Fundort aufgelisteten Literatur. (as. archäologie schweiz, archäologie suisse, archeologia svizzera 40.2017.2: 12–113.)

Aus Anlass des Jubiläums ist auch der rtr-Film «Crappa, laina ed ossa» erschienen (mit deutschen Untertiteln). <https://www.rtr.ch/play/tv/cuntrasts>.

Die Sonderausstellung «Il fund» ist bis 28. Februar 2018 zu sehen, jeweils dienstags bis sonntags von 10.00 bis 17.00 Uhr.



Im Rätischen Museum in Chur wird zurzeit die Sonderausstellung «Il fund» gezeigt. Dies aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums des Archäologischen Dienstes Graubünden.

Foto: Katharina von Salis



## Begegnung mit dem «Model»

Anlässlich der Vernissage der Bilderausstellung «Idee Variopinte» von Charlotte Schönauer Anfang September im Medizinischen Zentrum Heilbad St. Moritz kam es zur freudigen Begegnung zwischen der Malerin (Mitte) und den beiden kunstpreisgekrönten einheimischen «Models» Marcella Maier (rechts) und ihrer Tochter Corina Huber. Charlotte Schönauer lebt und arbeitet im Luganeser Stadtteil Pregas-

sona. Die Ausstellung im Heilbad St. Moritz dauert noch bis Samstag, 30. September, und ist während den offiziellen Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr sowie am Samstag von 8.00 bis 15.30 Uhr frei zugänglich. Am Abschlusstag wird in den Ausstellungs-räumlichkeiten um 15.00 Uhr eine kleine Schlussfeier abgehalten. (jd)

Foto: Gian Mühlbauer

## Neue Staff-Meister in Vulpera

**Golf** Die letzte Meisterschaft im Zusammenhang mit den Bündner Golf-Meisterschaften 2017 in Vulpera bot erneut spannenden Golfsport im familiären Rahmen. Beim am Donnerstag ausgetragenen Turnier um den Staff-Titel (Mitarbeiter der Golfclubs) erreichte Joaquim Lopes Pereira vom Golfclub Vulpera mit 29 Bruttopunkten das beste Resultat. Bei den

Golferinnen schaffte dies Raimunda Stebler (GC Domat/Ems) mit 19 Bruttopunkten. Sie dürfen sich dieses Jahr Golf-Staff-Bündnermeister und -Bündnermeisterin 2017 nennen. (Einges.)

Die Ranglisten: Brutto Einzel Herren: Lopes Pereira Joaquim (GC Vulpera) 29  
Brutto Einzel Damen: Stebler Raimunda (GC Domat/Ems) 19 Netto Einzel Herren: Florin Ivo (GC Engadine) 38 Netto Einzel Damen: Casparis Doris (GC Klosters) 29.

## Veranstaltung

### Sommer-Biathlon für alle

**Celerina** Biathlon – die interessante Sportart mit Laufen und Schiessen kennt man bisher vor allem vom Winter. Die Skiclubs Bernina Pontresina und Trais Fluors Celerina organisieren am Samstag, 23. September hinter dem Sportplatz San Gian, den ersten Sommer-Biathlon.

Start ist um 11.00 Uhr, Anmelde-schluss ist Dienstag, 19. September. Das Schiessen mit Biathlon-Luftgewehren wird dabei kombiniert mit einer Laufstrecke, welche zu Fuss absolviert wird. Die Gewehre und auch die

Munition werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt. Kinder bis zum Jahrgang 2010 können sich mit Büch-senschiessen und Laufen messen. Ab dem Jahrgang 2009 können die Kinder bereits mit den Luftgewehren schiessen und den Wettkampf absolvieren. Zusätzlich wird ein Volksbiathlon für die Erwachsenen organisiert. Es besteht eine Startmöglichkeit für die ganze Familie. (Einges.)

Anmeldungen: mpalder@bluewin.ch Nachmeldungen sind bis eine Stunde vor erstem Start möglich.

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag/Sonntag, 16./17. September**

#### Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 16. September  
Dr. med. Richter Tel. 081 830 80 50  
Sonntag, 17. September  
Dr. med. Dietsche Tel. 081 830 80 05

#### Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel

Samstag/Sonntag, 16./17. September  
Dr. med. Grattarola Tel. 081 842 77 66

#### Region Zernez, Scuol und Umgebung

Samstag/Sonntag, 16./17. September  
Dr. med. Barta Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

## Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

## Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

## Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
Schweizerische Rettungsflugwacht  
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

## Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
Scuol Tel. 081 861 10 00  
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

## Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

## Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

## Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60  
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77  
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88  
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

## Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92  
Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
Samnaun Tel. 081 830 05 99  
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Pflege OE**  
Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50  
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

**Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen**  
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
Samedan, Plazet 16 Tel. 081 257 49 40  
Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40  
Poschiavo, Via da Melga 63 Tel. 081 844 14 44

**Chüra d'uffants Engiadina Bassa**  
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04  
canorta.villamilla@gmail.com

**CSEB Beratungsstelle Chüra**  
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
Heilpädagogische Früherziehung  
- Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo  
- Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa  
Schul- und Erziehungsberatungen  
- St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32  
- Unterengadin und Val Müstair: antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Psychomotorik-Therapie  
- Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold  
- Unterengadin, Val Müstair, Plai: Anny Untermährer  
Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00  
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

**Mediation**  
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
W. Egeler, F. Passini, M. Samedani Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitkranke**  
Verein Avegnir:  
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10  
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.  
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
info@krebbsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

**Mütter-/Väterberatung**  
Bergell bis Zernez  
Judith Sem Tel. 075 419 74 45  
Susch bis Samnaun  
J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40  
Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

**Opferhilfe, Notfall-Nummer** Tel. 081 257 31 50

**Palliativnetz Oberengadin**  
info@palliativnetz-oberengadin.ch  
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88  
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30.13.30-16.30 Uhr

**Pro Infirmis**  
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Ralf Pohlshmidt Tel. 081 257 12 59  
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02  
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

**Pro Juventute**  
Oberengadin Tel. 079 191 70 32  
oberengadin@projuventute-gr.ch  
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

**Pro Senectute**  
Oberengadin: Via Reticca 26, 7503 Samedan Tel. 081 852 34 62  
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch Tel. 081 864 03 02

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
Rechtsauskunft Region Oberengadin  
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**Regionale Sozialdienste**  
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,  
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14  
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung  
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32  
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

**Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin**  
Oberengadin  
Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04  
Unterengadin  
Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr Tel. 081 861 26 26

**Schweizerische Alzheimervereinigung**  
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,  
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50  
Beratungsstelle Unterengadin,  
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

**Spitex**  
Oberengadin:  
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00  
- CSEB Spitex: Via dal Bogns 323  
Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85  
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82  
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43  
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42  
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch**  
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**TECUM**  
Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
www.tecum-graubunden.ch  
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50  
info@alterundpflege.ch  
Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

## Kinotipp

**Cinema Rex Pontresina**, Tel. 081 842 88 42 **Kino Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55

## Logan Lucky

Die Brüder Jimmy und Clyde Logan werden vom Pech verfolgt. Während der impulsive Jimmy (Channing Tatum) einen Job nach dem nächsten verliert, wird Barkeeper Clyde (Adam Driver), der nur einen Arm hat, regelmässig schikaniert. Und dann wären da noch die Geldsorgen. Aber Jimmy hat eine brillante Idee, die den beiden aus der misslichen Lage helfen soll: Ein Raubüberfall im grossen Stil. Das Ziel hierfür ist schnell gefunden: Das prestigeträchtigste und legendärste NASCAR-Rennen der Welt, der Coca-Cola Cup 600, bietet die perfekte

Ablenkung für einen cleveren, unterirdischen Raubzug. Unterstützung finden die Brüder bei niemand Geringerem als dem berühmtesten Bankräuber der Welt: dem platinblonden Ex-Knacki Joe Bang (Daniel Craig). Doch bereits während der Planung des grossen Coups zeigt sich die ein oder andere unerwartete Wendung. Werden die Brüder es schaffen, ihre lebenslange Pechsträhne zu beenden?

**Cinema Rex Pontresina:** Samstag, 20.30 Uhr, Sonntag, 20.30 Uhr und Mittwoch 20.30 Uhr **Premiere**



## High Society

Anabel von Schlacht (Emilia Schüle) ist die Tochter einer superreichen Industriellenfamilie, die von Mutter Trixi (Iris Berben) angeführt wird. Als wohlhabendes Mädchen ist Anabel vom Reichtum verwöhnt, weshalb sie nichts anderes im Sinn hat als die nächste grosse Partysause. Doch dann kommt es zum handfesten Skandal in ihrer Geburtsklinik, wodurch bekannt wird, dass mehrere Babys vertauscht wurden – auch Anabel. Prompt landet sie dann auch bei ihrer wahren Familie mit Mama Carmen

Schlonz (Katja Riemann), Anabels zwei Geschwistern und einem illegalen Untermieter. Mit Prunk ist es in der Plattenbau-WG jedenfalls vorbei und dann bekommt Anabel auch noch Ärger mit dem Polizisten Yann (Jannis Niewöhner). Doch all die kleinen Probleme bringen sie nur auf den richtigen Pfad im Leben, der zwar steinig sein mag, aber voller wertvoller Lektionen ist.

**Cinema Rex Pontresina:** Montag, 20.30 Uhr und Dienstag, 20.30 Uhr; Donnerstag, 18.00 Uhr und Freitag, 18.00 Uhr **Premiere**



## Hereinspaziert!

Politisch inkorrekte Komödie über eine Roma-Familie, die bei einem französischen

Intellektuellen einzieht. Vom Regisseur von «Monsieur Claude und seine Töchter.

**Kino Scala, St. Moritz:** Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

## Le Mans

Autofilmtage mit Bernina Gran Turismo. Le Mans ist ein Film über das 24-Stunden-Rennen von Le Mans von 1970, nach einer Idee von Hauptdarsteller und Co-Produzent Steve McQueen.

## Rush – alles für den Sieg

Autofilmtage mit Bernina Gran Turismo. Formel-1-Thriller über James Hunt (Chris Hemsworth) und Niki Lauda (unfassbar gut: Daniel Brühl), die sich 1976 ein unvergessliches Duell mit Folgen liefern.

**Kino Scala, St. Moritz:** Freitag, 17.00 Uhr



## Overdrive

Autofilmtage mit Bernina Gran Turismo. Actionfilm über zwei Brüder, die sich auf das Knacken von Luxuskarossen spezialisiert

haben und zwischen die Fronten eines Mafiakrieges geraten.

**Kino Scala, St. Moritz:** Samstag, 17.00 Uhr

## Kingsman: The Golden Circle

In einem neuen Abenteuer, das die Stärke und den Einfallsreichtum der Agenten bis zum Äussersten fordert, verbünden sich die beiden Elite Geheimorganisationen. Sie be-

kämpfen ihren rücksichtslosen, gemeinsamen Feind, um die Welt zu retten, was für Eggsy langsam zur Gewohnheit wird ... **Kino Scala, St. Moritz:** Donnerstag, 20.30 Uhr, Freitag, 20.30 Uhr und Samstag, 20.30 Uhr

Anzeige



piz bernina engadin

## PONTRESINA WOCHENTIPP



© Pontresina Tourismus

## Gö da Puntraschna

Das von Einheimischen entwickelte Brettspiel «Gö da Puntraschna» soll den Spielenden einerseits die romanische Sprache spielerisch näher bringen und andererseits zu bekannten und weniger bekannten Orten in und um Pontresina führen. Das unterhaltsame Spiel lässt sich von Spielern ab 5 Jahren entdecken. Erhältlich ist das Spiel bei der Tourist Information Pontresina, in zahlreichen Geschäften an der Via Maistra sowie unter shop.pontresina.ch.

## Bettagsgottesdienst

Am Sonntag, 17. September, ist der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag. Im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina findet um 9.30 Uhr der ökumenische Bettagsgottesdienst statt. Anschließend wird von der reformierten Kirchgemeinde ein Brunch offeriert. Weitere Informationen erhalten Sie bei der reformierten Kirchgemeinde unter www.pontresina-reformiert.ch oder bei der Pontresina Tourist Information unter T+41 81 838 83 00.

## Hermann Hesse und seine Musikfreunde

Ein Konzert der besonderen Art findet am Samstag, 23. September, um 20.30 Uhr im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina statt. Der Dirigent Marc Andrae widmet, zusammen mit rund 80 Studenten des Sinfonieorchesters der Musikhochschule der italienischen Schweiz und dem Solisten Klaidi Sahatci, ein ganzes Konzert seiner Freundschaft zu Hermann Hesse. Gespielt werden Stücke von Schoeck, Brun, Andrae, Borodin oder Ravel. Die Tickets können Sie direkt unter www.ticketcorner.ch kaufen. Weitere Informationen zum Konzert erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 81 838 83 00.

## Kontakt

**Pontresina Tourist Information**  
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch  
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch





## Pontresina stimmt einem höheren Schulgeld für die Talentschule zu



**Pontresina** Der Gemeindevorstand von Pontresina hat an seiner Sitzung vom 5. September die folgenden Beschlüsse gefasst:

Schulgeld Scuola Sportiva (Talentschule) Champfèr:

Seit Schuljahresbeginn 2013/14 nimmt die Scuola Sportiva in Champfèr Oberengadiner Sport- und Musiktalente im 7. bis 9 Schuljahr auf und bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Talente mit einer sehr guten Schulausbildung zu kombinieren. Aktuell besuchen 32 Schülerinnen und Schüler die Scuola Sportiva, davon vier aus Pontresina. Die Gemeinde St. Moritz ist Schulträgerin und bestreitet zusammen mit der Gemeinde Silvaplana alle Kosten und Lasten der Scuola Sportiva.

Die regionale Schulratspräsidenten- und Schulleiterkonferenz vom 26. November 2014 einigte sich darauf, dass von den Gemeinden zu zahlende Schulgeld pro Schüler der Oberstufe um circa 15 Prozent von 14 500 Franken auf 16 500 Franken zu erhöhen. Begründet wurde dies damit, dass sich die Kosten aufgrund des neuen Schulgesetzes des Kantons um 15 Prozent bis 25 Prozent erhöht hätten. In der Folge wurde das Schulgeld auf das Schuljahr 2015/2016 angehoben.

Alle Oberengadiner Gemeinden ausser der Gemeinde Samedan akzeptieren



Pontresina hat einem höheren Beitrag an die Scuola sportiva in Champfèr zugestimmt.

Archivfoto: Reto Stifel

den höheren Beitrag. Samedan stellte sich auf den Standpunkt, dass das Schulgeld überhöht sei und jenem der Untergymnasien zu entsprechen hätte. Die von den Gemeinden St. Moritz und Silvaplana ins Feld geführten Argumente für den höheren Mittelbedarf einer Talentschule und die vom neuen Schulgesetz erzwungenen Mehrkosten blieben unberücksichtigt. Das kantonale Erziehungsdepartement (EKUD) stützte die Gemeinde Samedan in ihrer Haltung und entschied, dass Samedan

pro Schüler und Schuljahr 14 550 Franken zu zahlen habe, also 1950 Franken weniger als von den Schulratspräsidenten und Schulleitern empfohlen und von der Gemeinde St. Moritz als Schulträgerin nachgesucht.

Als Folge davon ersuchten die Gemeinden St. Moritz und Silvaplana die übrigen Oberengadiner Gemeinden, das Schulgeld auf freiwilliger Basis bei 16 500 Franken pro Schüler und Jahr festzusetzen. Der Pontresiner Gemeindevorstand stimmte dem Gesuch

zu und nahm die Haltung der Gemeinde Samedan mit Befremden und Unverständnis zur Kenntnis; mit Befremden deshalb, weil die bisherige Beitragszahlung von allen Schulratspräsidenten und Schulleitern der Region so verabredet worden war und deshalb, weil die Gemeinde Samedan für die auswärtigen Schüler der eigenen Oberstufe 17 300 Franken verlangt.

Traktandenliste und Botschaft für die Gemeindeversammlung vom 4. Oktober:

An der Gemeindeversammlung am Mittwoch, 4. Oktober, 20.30 Uhr im Kultur- und Kongresszentrums Rondo, sollen folgende Traktanden behandelt werden: Protokoll der Gemeindeversammlung 2017-02 vom 6. Juni, Orientierung zum Stand der Dinge in Sachen Breitbandversorgung der Gemeinde Pontresina, Totalrevision Zweitwohnungsgesetz der Gemeinde Pontresina und Varia.

Der Gemeindevorstand genehmigte die entsprechende Botschaft. Das neue Zweitwohnungsgesetz ist darin detailliert erläutert. Der Versand an die Stimmberechtigten ist für Dienstag, 12. September, geplant.

Unterstützung für die Gemeinde Bregaglia:

In Ergänzung eines Ende August gemachten ersten Hilfsangebots an die Gemeinde Bregaglia zur Unterstützung zur Bewältigung der Folgen der Bergstürze am Pizzo Cengalo und der Murgänge aus dem Val Bondasca bewilligte der Gemeindevorstand einen Beitrag von 10 000 Franken, der direkt an die Gemeinde Bregaglia geht.

Im weiteren schlägt der Gemeindevorstand der Kulturkommission vor, beim alljährlichen «Marroni-Schmaus» am 29. September auf der Alp Nouva in Morteratsch, bei dem traditionell Bergeller Kastanien offeriert werden, in geeigneter Form eine «Kässeli»-Sammlung durchzuführen. (ud)

## Il cussagl cumünel sustegna e vuol perseguiter il proget Engadin Arena



**Zuoz** In occasiun da sias tschantedas düraunt il mais d'avuost 2017 ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguaint:

Fabricas: A las seguintas dumandas da fabrica ho il cussagl aderieu e relascho ils permiss:

Perla Wäscherei, San Murezzan: per l'ingrandimaint da la chesa da misteraunza Curtinellas

Kaffee Badilatti + Co. SA, Zuoz: per l'ingrandimaint da las garaschas existents e dal magazin existent

Carlo Camponovo, Soregno: per adattamaints interns vi da la Chesa Zorro, Chaunt da Crusch

Romito AG, Segl-Maria: per adattamaints vi dal proget existent a regard parkegis, cligna e fatscheda da la Chesa Gregori in San Bastiaan

BG Curtin, Zuoz: per divers müdamaints vi dal proget originel, chesa nr. 3 in Curtin Plavaunt

BG Godin, Zuoz: per müdamaints vi dal proget originel, chesa B in Crasta

Cla Rauch, Zuoz: per la sanaziun da la pratcha da meidi, Chesa Crasta

Famiglia Carlos Cardoso, Zuoz: per l'installaziun da pumpas da chalur cun sondas, Mariöl

Fundaziun Walter A. Bechtler: orientaziun a regard nouva pusiziun da la sculputura d'art da Kippenberger, Curtinatscha

Pulizia / Cunvegna cumischium da lavinas Zuoz-Madulain: Il cussagl tratta la proposta per üna cunvegna elavureda da Martin Kaiser dal uffizi da god e da prievele da natüra chi regla la collavuraziun da las duos vschinaunchas a regard la cumischium da lavinas. Il cussagl repassa la cunvegna punct per punct ed es perinlet cul cuntgnieu e cul agir.

Decisiun a regard novas tariffas da parkegi: Sülla publicaziun a regard las

nouvas tariffas da parkegi nu sun entros üngüns recuors uschè cha la decisiun definitiva dal cussagl po gnir publiched a l'üffizi chantunel per 30 dis. Zieva quist temp aintran las tariffas in vigur.

Agricultura / Reglamaint adöver chamannas ed alps: La cumischium da las alps ho elavuro ün sböz per ün nou reglamaint per regler l'adöver da las chamannas ed alps chi nu vegnan (pü) druedas per l'alpageda. Il cussagl fo pitschens adattamaints e decida da metter in vigur quist reglamaint a partir da dalum. Inavaunt repassa il cussagl il sböz per ün contrat da fittaunza d'ün tel oget. Eir quist vain chatto per bun uschè cha'ls contrats existents dessan gnir adattos ed ils nouvs gnir stipulos tenor quist exaimpel.

Silvicultura / Praisa da pusiziun «Waldentwicklungsplan 2018+»: Gian Cla Feuerstein, il responsabel da l'uffizi da god e prievele da natüra per la regiun, declera il nou plan da svilup per la regiun dal süd cun ün riassunt generel ed in fand attent süls detagls chi pertuochan la vschinaunha da Zuoz. Üna vouta accepto da la Regenza dvainta il plan impegnativ per las vschinaunchas. A vegnan trattos set temas differents. La situaziun da Zuoz es in generel fich positiva ed impustüt ils gods pasculos haun üna grand'importanza per la bio-diversited. In divers gods as ho stuvieu constater dans tres sulvaschina e tar las vias da god e dad alp esa da remarcher cha la via sün Arpiglia es pütöst stretta, ma es registreda scu proget scha eir cun pitschna priorited. A regard la s-chaffida d'ün reservat per urogals decida il cussagl da nun inoltrer üna proposta, siand cha que pudess der memma restricziuns üna vouta cha'l reservat es stipulo. A regard la praisa da pusiziun dal plan da svilup dal god 2018+ decida il cussagl unanimamaing da fer adöver da la pussibilited e da co-

municher ch'üna zona potenziela da reservat da natüra nu fatscha dabsögn, siand ch'üna tela exista fingià cul God Giavagl. Uschè cha que nu drouva dimena dapü reservats chi restrainschan l'adöver dal god.

Commerzi e misteraunza, turissem / Infurmaziun proget regiunel Engadin Arena: Il cussagl vain infurmo sur dal concept Engadin Arena chi prevezza la cumpilaziun da la spüerta per sports da perseveranza in Engadin'Ota. Il proget as basa sülla nouva strategia dal Engadin Skimarathon e vain resguardo scu fich important pel svilup turistic da la regiun. Il punct centrel sun las infrastructures sportivas e turisticas chi sun avaunt maun illas vschinaunchas. A dessan gnir s-chaffieus differents Hubs (centers), traunter oter eir a Zuoz illa Resgia inua cha las premissas sun perfettas. Ils cuosts per l'elavuraziun dal proget düraunt l'an 2018 importan 200 000 francs, da quist import vess Zuoz da surpiglier ca. 13 000 francs tenor scumpart regiunel. Il cussagl cumpiglia il questunari ed as declera perinlet da sustgnair e perseguiter il proget, chi dess gnir mno suot la bachetta dal Engadin Skimarathon.

Contrats cun ESTM AG a regard post d'infurmaziun Zuoz: Il cussagl tratta ils contrats chi descrivan la collavuraziun a partir dals 1. schner 2018 traunter la nouva ESTM AG e la vschinaunha da Zuoz a regard il post d'infurmaziun illa staziun da Zuoz. Ils contrats vegnan stipulos per duos ans e d'ün fin als 30 november 2019. Intaunt elavurescha la destinaziun ün concept numno «Infostellen 2020» chi descriva ils posts d'infurmaziun in futur. Siand cha'l giävusch da lascher serrò las dumengias nu porta ad üna diminuziun dals cuosts decida il cussagl da lascher aviert düraunt la stagiun ota scu fin cò. Il cussagl discuta eir ils uraris d'avertüra in generel e giävüscha cha'l post d'infurmazi-

un resta aviert sur mezdi, ma evra per la peja pür las 09.00 la bunura.

Mia Engiadina – Repower: decisiun a regard agir: Ad haun gieu lö diversas tschantedas impegnativas per cha quist proget piglia plaunet fuorma. Intaunt sun avaunt maun eir ils prodots da la Mia Engiadina (internet, televisiun e telefon) chi sun fich attractivs ed eir pü favuravels cu quels da la Swisscom. La dumanda es uossa cu agir cul attach da las singulas chesas. Il cussagl decida cha la vschinaunha dess surpiglier ün import maximel da 3000 francs vi dals cuosts per l'attach fin sül cunfin da la parcella, analog l'attach da l'ova e da chanalaziun. Quist dess valair scu spüerta da basa per tuot ils possessuors chi vöglian tacher lur chesa vi da la rait da fibra optica. Ad es previs cha'ls prüms attachs vaun in funcziun in september 2017. Impü dessan eir gnir montos duos emettuors da WLAN sün Plaz ed in Staziun.

Dumandas da sustegn finanziel: Il CSI da San Murezzan ho fat üna dumanda da sustegn a las vschinaunchas da la Plaiv. Da l'import surpiglia Zuoz la mited scha las otras vschinaunchas sun perinlettas.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischiums / Proget lavur cun giuvenils: la cumischium ho pudieu suottascriver il contrat da lavur cun Fredy Bär, chi elavurescha uossa ün concept detaglio per invier il proget per ün lö d'inscunter per giuvenils da tuot la Plaiv. Scu lö d'inscunter vain definieu la defaisa civila Purtum (Bunker) inua cha's rechattaiva la gardaroba dal club da hockey, invezza dals containers movibels. Ils containers dessan gnir vendieus il pü svelto pussibel.

Posta Zuoz: Ad ho gieu lö ün inscunter culs responsabels da la Posta. Il böt es da pudair integrer la posta aint ill'infurmaziun turistic/staziun süls 1. schner 2018 scha më pussibel.

Festa d'alp: La festa d'alp sü Funtauna d'eira ün grand success adonta cha's ho stuvieu anteciper il program per ün di. Ils bgers ingrazchamaints da giasts ed indigens demuossan cha que es ün evenimaint important chi dess gnir organiso eir in avegnir.

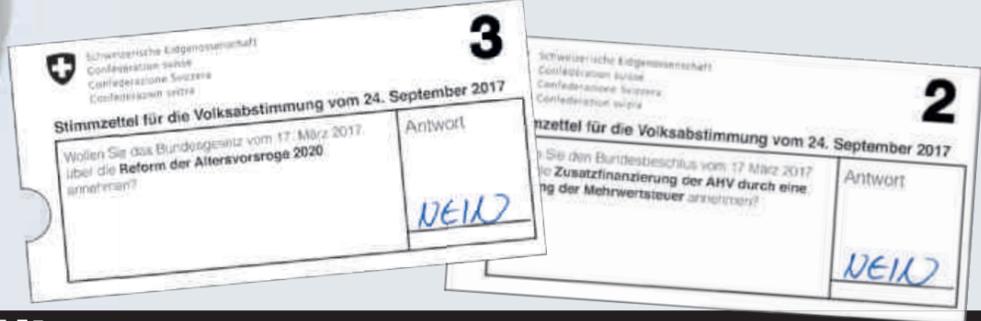
Alp Es-cha Dadoura: Tar quist proget es gnieu cumanzo cullas lavuors. Las maschinas da la chascharia da Laviruns vegnan pigliedas oura la mited da settember per fer üna revisiun e zieva monter aint il nou edifiz.

Concours Zuoz: Il Concours 2017 d'eira ün grand success cun sur 1500 starts e bgers spectatuors. Ils cuosts per la piazza da sablun s'amuntan a 50 000 francs adonta diversas contribuziuns da sponsuors (Montebello, Rocca+Hotz, WALO, Salzgeber). Ad es da ponderer scha nu's vuol cumprer las mattas da gomma invezza da la fitter minch'an per bgers raps. L'access sur la via dad inline stu gnir optimo siand cha's es rivo al cunfin da capaciteds. Eir la furniziun dad ova per las stallas stu gnir optimada. A regard il furnimaint da forz'electricca decida il cussagl unanimamaing da cumprer ün generatur da la vschinaunha da Zerne. As po però constater cun grand plaschair cha'ls sforzs portan früts e cha'l Concours es (darcho) dvanto l'evenimaint principel da la stagiun da sted.

Via d'Albanas: La sanaziun da la via chi maina sü tals repairs es part dal proget complessiv. La gruppa tecnica prepara la via fin inua pussibel aucha quist utuon. Da prümvaira vegnan alura continuadas las lavuors cun maschinas grandas.

Cumischiun da turissem: Ad ho gieu lö üna saireda d'infurmaziun chi'd es gnida organisada insembel culla societad da misteraunza da la Plaiv. A d'eiran preschaintas ca. 30 persunas chi gnidas orientadas sur dals proget turistics chi sun pel mumaint actuels. (cd)

Nur noch **8** Tage: Jetzt **2xNEIN** stimmen



AHV-Scheinreform  
**2xNEIN**

**Ungerecht für Jung und Alt**

**Traumreisen in Gelb 2017**

Carreisen mit PostAuto!

**Weihnachtsmärkte Ulm und Ravensburg** 28. bis 30. November

Bestellen Sie das Reiseprogramm  
PostAuto Schweiz AG,  
Traumreisen in Gelb  
7001 Chur, Tel. +41 58 341 30 00  
www.postauto.ch/traumreisen



**Michael Mc Dermott feat. Gary Hudson**

**Mittwoch, 20. September 2017**

Über den Chicagoer Rocker Michael Mc Dermott wird gesagt, dass er die musikalische Begeisterung weitergeben kann als ob ein Konzert von Spring oder Van Morrison besucht würde. Sein Debutalbum „620 W Surf“ (1991) etablierte ihn in der Musikszene. Darauf folgend legte er weitere musikalische Höhepunkte nach, wobei seine Karriere von einigen Auf und Ab's begleitet wurde. Stets genoss er jedoch den Respekt der Kritiker und der Öffentlichkeit. Mit der Zeit reifte Mc Dermott vom lauten Rocker zum heute reifen Geschichtenerzähler. Nebst seinen Soloprojekten spielt er bei „the Westies“. In Samedan präsentiert Mc Dermott ein Programm aus seinen Soloprojekten und wird dabei unterstützt von Gary Hudson, der die Gitarre und Mandoline spielt. Samedan freut sich auf einen Abend voll «Musica Americana».

**Zeit/Ort:** 20.30 Uhr, Kunstraum riss  
**Eintritt:** CHF 20 Freie Sitzwahl.  
**Vorverkauf:** Samedan Tourist Information  
T 081 851 00 60



Zu vermieten ab 1. November oder nach Vereinbarung in **St. Moritz**, Via Ruinatsch 18

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Kellerabteil und Terrasse,  
Dauermiete, Fr. 1800.- inkl. NK.  
Telefon 079 438 92 82

**Nebenjob an Samstagen**  
Aushilfe für Ferienwohnungsreinigung in Scuol gesucht. Arbeitseinsätze nach Absprache an diversen Samstagen während der Saison.  
Tel. 076 414 44 31  
E-Mail: sarah.zussy@gmail.com

Wir suchen ab kommender Wintersaison

**Pächter für schöne Pizzeria**

an guter Lage im Oberengadin. Restaurant mit 100 Sitzplätzen, Fondüestübl und Sonnenterrasse, Parkplätze vorhanden. Wir bieten faire Pachtbedingungen. Weitere Informationen unter:  
Tel. 079 631 62 55 oder E-Mail: turi.arx@hotmail.com

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in **St. Moritz-Dorf** unmobilierte, schöne

**3½-Zimmer-Wohnung**  
im OG, mit Balkon, Wohnküche, Wohnraum, Galerie, 2 Schlafzimmer, 2 Nasszellen, Estrich eigene WM/T, Keller und Autoeinstellplatz.  
Geeignet für Nutzung als Ferienwohnung im Engadin oder als Dauermieter für Familie.  
Auskunft unter Tel 079 610 25 46 oder Anfragen per SMS

«WASSERADERN»  
«ELEKTROSMOG»

- Fachkompetenz
- 36-jg. Erfahrung!
- Beste Referenzen

FACHSTELLE FÜR  
GEOBIOLOGIE  
7203 TRIMMIS  
079 708 87 02

**S-CHARGEDA D'ALP ALPABZUG**

**Venerdì, ills 22 settembre 2017**  
**Freitag, 22. September 2017**

**12.00 Uhr** Decoraziun da las vachas, piazza da parker Cresta Run  
Schmücken der Kühe, Parkplatz Cresta Run

**13.00 Uhr** Cortegi / Umzug:  
Cresta Run - Via Maistra - Kirche San Gian

**13.00-16.00 Uhr** Festa cun trategnimaint, tar la baselgia San Gian  
Festwirtschaft mit Unterhaltung, bei der Kirche San Gian

**16.00 Uhr** Cult divin cun accumpagnamaint musical, baselgia San Gian  
Gottesdienst mit musikalischer Begleitung, Kirche San Gian

Partecipants / Mitwirkende: S-cheleders "La Margna", Sunatübas Crasta, Chapella Alp Laret, Scoula primara Schlarigna, Oberengadiner Jodelchörl, gruppa da sot da Puntraschigna, Kirchengemeinden Celerina.

**ALPABZUG**

**CELERINA Tourismus**  
Plazza da la Staziun 8 - CH-7505 Celerina  
Tel. +41 81 830 00 11 - E-Mail: celerina@estm.ch  
www.engadin.stmoritz.ch/CELERINA

**FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG**

**Das heutige Rezept: Gemüseauflauf**

**Zutaten für 4 Personen**

- Butter für die Form
- 4 Eier
- 250 g Cantadou mit Kräutern
- 250 g Quark
- 1 Pack Rosenkohl tiefgekühlt
- 1 Pack Broccoli tiefgekühlt
- Salz, Pfeffer aus der Mühle

**Zubereitung**

Ofen auf 220 °C vorheizen. Gratinform einbuttern. Eier teilen. Eigelb mit Cantadou, Quark und dem Gemüse mischen und würzen. Eiweiss mit Salz steif schlagen, sorgfältig unter die Mischung ziehen. In Form füllen und in der unteren Ofenhälfte ca. 45 Min. backen.

Weitere Rezepte finden Sie auf  
<http://www.volg.ch/rezepte/>

Zubereitungszeit: ca. 10 Min. + 45 Min. backen

**klapper lap app**

JOLANDA STEINER  
MINITHEATER HANNIBAL  
CHASPER VALENTIN  
LINARD BARDILL  
JÜRIG STEIGMEIER  
ROMAN PÜNCHERA

**DAS MÄRCHEN- UND GESCHICHTENFESTIVAL**

PONTRESINA  
7. | 8. OKTOBER 2017

[WWW.KLAPPERLAPAPP.CH](http://WWW.KLAPPERLAPAPP.CH)

**Gemeinde ST MORITZ**

**St. Moritz**  
TOP OF THE WORLD

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für die Abteilung St. Moritz Tourismus der Gemeinde St. Moritz suchen wir per 1. Dezember 2017 oder nach Vereinbarung Sie als

**Sportwart und Mitarbeiter bei Sport & Events (100%)**

**Aufgaben**  
Ihr Aufgabenbereich als Sportwart und Mitarbeiter im Bereich Sport & Events umfasst im Wesentlichen vielfältige Organisations-, Unterhalts- und Aufbauarbeiten in Zusammenhang mit den verschiedensten und zahlreich in St. Moritz stattfindenden Veranstaltungen und Events. Dabei übernehmen Sie beispielsweise Aufgaben wie die Betreuung und den Auf- und Abbau von Sport- und Eventinfrastrukturen, wie die Zeitmessung und deren Auswertung sowie in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Abteilung die Unterstützung bei den täglich anfallenden Aufgaben von St. Moritz Tourismus.

**Wir erwarten**

- Handwerkliches und technisches Geschick
- Sportliches Verständnis
- Gute skifahrerische Kenntnisse
- Fremdsprachenkenntnisse in D, E und I
- Hohe Dienstleistungsbereitschaft und Flexibilität (Wochenendeinsätze)
- Routine im Umgang mit dem PC
- Gepflegtes, sicheres Auftreten und ausgesprochene Teamfähigkeit
- Kontaktfreudigkeit und Initiative

**Wir bieten**

- Eine vielseitige und verantwortungsvolle Funktion in angenehmem Arbeitsklima
- Branchenübliche Anstellungsbedingungen und moderne Büros im Zentrum von St. Moritz
- Ein internationales Umfeld in einem dynamischen Tourismusbetrieb

Fachliche Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Martin Berthod, Direktor St. Moritz Tourismus, Tel. 081 837 33 88, martin.berthod@stmoritz.ch. Interessenten wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung bis zum 29. September 2017 an: Gemeinde St. Moritz, Ulrich Rechsteiner, Gemeindeschreiber, Via Maistra 12, CH-7500 St. Moritz, u.rechsteiner@stmoritz.ch

**frisch und freundlich Volg**  
[www.volg.ch](http://www.volg.ch)

## Gottesdienste

### Evangelische Kirche

**Sonntag, 17. September**

**Sils Baselgia** 11.00, Pfr. Urs Zangger, Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

**Champfär, Kirche** 09.30, Pfr. Urs Zangger, Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

**St. Moritz-Dorf, Mauritiusplatz** 11.00, Pfr. Jürgen Will, ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag. Mitwirkung der Musikgesellschaft St. Moritz. Bei Schlechtwetter in der Evangelischen Dorfkirche.

**Celerina, Crasta** 10.00, Pfr. Markus Schärer, Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag, mit Abendmahl

**Pontresina, Rondo** 09.30, Pfrn. Maria Schneebeili und Pfr. Dominik A. Bolt, ökumenischer Bettags-Gottesdienst mit anschliessendem Brunch.

**Samedan, Kirche St. Peter** 10.00, Pfr. Michael Landwehr, Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag, mit Abendmahl. Musik: Gospelchor aus Liebefeld. Fahrdienst: Alters- und Pflegeheim Promulins 09.35 Uhr, Dorfkirche Plaz 09:45 Uhr

**Samedan, Muottas Muragl** 14.00, Pfr. Michael Landwehr, Alpgottesdienst in unmittelbarer Nähe des Bergrestaurants. Musik: Gospelchor aus Liebefeld. Anschliessend Einkehrmöglichkeit im Bergrestaurant.

**La Punt-Chamuesch, Kirche San Andrea** 10.00 Pfrn. Andrea Witzsch, Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag, mit Abendmahl

**Zuoz, Kirche San Luzi** 10.30, Pfr. Magnus Schleich und P. Vlado Pancak, ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag. Mitwirkung der Jagdhorngruppe. Anschliessend Apéro, offeriert von der Gemeinde.

**Zerne, San Bastian** 11.00, r/d, rav. Patrick Brand, ecumenic. Insemla cun la raspada catolica festagiain nus la festa federala aint illa baselgia San Bastian a Zerne

**Guarda, Baselgia refuormada** 17.00, r/d, rav. Marianne Strub. Festa Federala cun predgia refuormada e Soncha tschaina

**Ardez, Baselgia refuormada** 11.10, r/d, rav. Marianne Strub. Festa Federala cun predgia refuormada e Soncha tschaina

**Ftan, Baselgia refuormada** 10.00, r/d, rav. Marianne Strub. Festa Federala cun predgia refuormada e Soncha tschaina

**Scuol** 10.00, r, rav. Jon Janett. Festa Federala

**Sent, San Lurench** 10.00, r, rav. Rolf Nünlist. Festa federala, evt. culla gruppa da corns da Sent

**Ramosch, Sonch Flurin** 09.30, rav. Christoph Reutlinger, Festa Federala

**Tschlin, San Plasch** 11.00, rav. Christoph Reutlinger, Festa Federala

**Martina** 17.00, rav. Christoph Reutlinger, Festa Federala

**Valchava** 10.00, r, rav. Stephan Bösiger, cult divin da festa segi d'ün aperitiv



### Katholische Kirche

**Samstag, 16. September**

**Silvaplana** 16.45

**St. Moritz Bad** 18.00

**Pontresina** 16.45

**Celerina** 18.15 Vorabendgottesdienst

**Samedan** 18.30, Santa Messa in italiano con Don Cesare

**Scuol** 18.00

**Müstair** 07.30 messa in baselgia da l'Ospiz

**Valchava** 18.30 messa da la dumengia in baselgia da Nossadonna

**Sonntag, 17. September**

**St. Moritz** 11.00 St. Moritz-Dorf, Mauritiusplatz, ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag. Mitwirkung der Musikgesellschaft St. Moritz. Bei Schlechtwetter in der Evang. Dorfkirche; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano; 18.30 St. Karl, Bad,

**Missa em Português**

**Pontresina, Rondo** 09.30 ökumenischer Bettags-Gottesdienst, Pfrn. Maria Schneebeili und Pfr. Dominik A. Bolt, mit Musikgesellschaft Pontresina. Anschliessend Brunch und gemütliches Beisammensein; 18.00 Eucharistiefeier

**Samedan** 10.30 Eucharistiefeier. Im Anschluss Apéro

**Zuoz** 09.00 Eucharistiefeier; 10.30 Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche San Luzi mit Pfr. Magnus Schleich und P. Vlado Pancak. Mitwirkung der Jagdhorngruppe. Anschliessend Apéro, offeriert von der Gemeinde.

**Zerne** 11.00 Ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche

**Ardez** 19.30

**Scuol** 09.30

**Tarasp** 11.00

**Müstair** 09.30 messa da la dumengia in baselgia Son Jon

### Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

**Sonntag, 17. September**

**Celerina** 10.00 Gottesdienst

**Scuol (Gallaria Milo)** 09.45 Gottesdienst

### Ekklesia Engiadina

**Sonntag, 17. September**

**Samedan, Hotel Des Alpes** 10.30 Gottesdienst mit Mittagessen und Taufe



## Sonntagsgedanken

### Umgekehrt

Geschichten gibt's, da findet man sich anders wieder als zuvor gedacht. Und selbst wenn dann die Welt Kopf steht, steht man erst jetzt eigentlich auf den Füssen. Die Kunst, Geschichten so zu erzählen, war dem Rabbi Jesus aus Nazareth eigen. Das Senfkorn wird zum ausgewachsenen Baum, und wir können über die Grösse schon im Kleinen staunen. Unterschiedlich lang Arbeitende bekommen, was sie zum Leben brauchen – es ist für alle gleich viel, und wir geraten unverzüglich in Konflikt mit unserem Gerechtigkeitsdenken. Da wird einem lebensgefährlich Verletzten von einem Fremden geholfen, aber nicht von den Rechtgläubigen und Einheimischen, und wir stehen mit gängigen Denkschablonen dumm da. Eine Begegnung vom letzten Wochenende reihe ich in diese Geschichten ein:

Klassentreffen nach über vierzig Jahren an einem früheren Wohnort. Ismael – so nenne ich ihn hier – ist auch da. In der fünften Klasse kam er aus der Türkei zu uns. Die Fabrik hatte dort vor Ort Arbeitskräfte angeworben und seine Familie als Fremdarbeiter zu uns ins Dorf gebracht. Zuerst kam sein Vater, dann auch er. Stützkurse von der Schule gab es keine. Sein Vater lernte abends Listen von deutschsprachigen Wörtern mit ihm. Fussball sollte er nicht mit den anderen türkischen Buben, sondern mit den Dorfkneben spielen. Und so war er bei uns, in der Freizeit und in der Schule. Manchmal trieben wir unsere «Spielchen» mit ihm.

In der Klasse wurde über ihn am meisten gelacht. Vor allem, solange er sich sprachlich noch nicht zurecht fand. Jetzt spricht er die lokale Mundart besser als ich: «Weisch, ig ha ne stränge Vater gha. Aber e guete», sagt er. Dessen Grab liegt in der Türkei. Nach der Schliessung der Fabrik und seiner Pensionierung ist er in die Türkei zurückgekehrt.

Ismael ist geblieben: «Gang nume, passe säuber uf mi uf, han ig ihm geit!» Ismael macht eine Lehre, verliebt sich in eine Einheimische. Heiratet. Viele sehen die Ehe unter keinem guten Stern. Andere lachen wieder über ihn. Ismael wird Vater. «Hei mir Problem gha wäge dr Toufi, chasch Dir nit vorstöße ... I bi Muslim, gäu, aber mini Frou isch ir Chile!» Sie sind noch immer zusammen. «Mini Frou isch eini vo de wenige vo ihrer aute Klass, wo no mit ihrem Maa zämen isch. Isch das nit verrückt?» Treu blieb er auch dem Geschäft, in dem er einst seine Lehre machte.

Kürzlich hat er es vom Chef übernehmen können und ist nun selber einer. Zwei Heimaten hat er und ist Schweizer mit einem richtigen, kleinen Heimatort. Aber wenn die Türkei gegen die Schweiz Fussball spiele, dann fiebere er mit den Türken mit. Er lacht.

Der Eidgenössische Betttag von morgen erinnert an das, was im Zusammenleben und in unserem eigenen Dasein Würde gibt. Uns ist die Freiheit zugedacht, unser Denken daran zu überprüfen. Denn umgekehrt kann etwas genau richtig sein.

Urs Zangger, Silvaplana

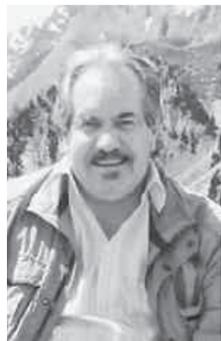
## Veranstaltungen

### Gospelchor Liebefeld zu Gast

**Samedan** Auf Einladung von Pfarrer Michael Landwehr von der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Oberengadin besucht der Gospelchor Liebefeld aus Bern mit seinen über 40 Sängerinnen und Sängern in diesem Jahr das Oberengadin und ist für ein Chor-Workshop-Wochenende zu Gast in Samedan. Er wird die musikalische Bereicherung der Gottesdienste am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag am Sonntag, 17. September, zunächst um 10.00 Uhr in der Kirche San Peter in Samedan sein und anschliessend auch um 14.00 Uhr bei Kirche im Grünen am Romantik Hotel Muottas Muragl. Die Veranstaltung ist wetterabhängig. Interessierte beachten bitte das Region-Info-Telefon 1600. Eine wechselvolle Geschichte führte den Chor mit verschiedenen Chorleitern zu diversen Konzerten und Stilrichtungen und liess ihn sich weiterentwickeln. Die Freude am Singen und für das Evangelium treibt die Sängerinnen und Sänger an, Gospel zu singen, der den Funken überspringen lässt auf alle, die diese Musik hören. (Einges.)

### Ökumenischer Gottesdienst

**St. Moritz** Morgen Sonntag laden die Evangelische Kirchengemeinde und das Katholische Pfarramt um 11.00 Uhr zu einem ökumenischen Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag ein. Aufgrund der Wetterprognosen findet der Gottesdienst in der Evangelischen Dorfkirche statt. Es ist schön, an diesem Feiertag gemeinsam Gottesdienst feiern zu dürfen. Danken, Busse tun und das Gebet sollen im Vordergrund stehen. Die Feier wird von Pfarrer Jürgen Will und Pfarr-Administrator Audrius Micka gestaltet und von der Musikgesellschaft St. Moritz musikalisch umrahmt. Anschliessend sind alle Gottesdienstbesucher zu einem kleinen Umtrunk eingeladen. (Einges.)



### Todesanzeige und Danksagung

Du durftest gehen. Dein Lebenskreis hat sich nach einem erfüllten Leben geschlossen. Uns bleiben die Erinnerungen an deine Liebe, deine Güte, deine Fürsorge, deinen Humor und deine Freundschaft. Danke, Papi, für alles was du uns gegeben hast.

## Franc Emil Jacxsens «Jess»

18. Dezember 1952 – 13. September 2017

Nach einem erfüllten Leben und schwerer Krankheit wurde er von seinen Schmerzen erlöst.

Traueradresse:  
Bair Jessica  
Meilensteinweg 3  
6460 Imst, Österreich  
Tel. +43 650 232 93 36

Jessica mit Familien Bair  
Familien Jacxsens  
Familien Feuz  
Familien Koch  
Verwandte und Freunde

Besonders danken wir:

- Dr. med. Robert Rouhi
- PD Dr. med. Peter Bauerfeind
- Dr. med. Thomas Pfammatter
- Dr. med. Markus Kubli
- und allen anderen Ärzten, Krankenschwestern und Pflegeern, die ihn in seinen letzten Jahren begleitet haben
- allen, die dem Verstorbenen in Liebe und Freundschaft begegnet sind
- für alle Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft

Wir nehmen am Samstag, dem 23. September 2017, um 14.00 Uhr in Pontresina Abschied und werden uns danach im engen Kreis zur Urnenbeisetzung versammeln. Wir bitten um Anmeldung zur Trauerfeier.

Anstelle von Spenden gedenke man der Stiftung Therapeion, Zizers, PC 85-391750-6, Vermerk: Franc Jacxsens.

## Zur Erinnerung

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Der Herr  
ist meine  
Zuversicht.

Psalm 103, 13



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online



## Die äusserst hilfreiche Kuh

Es ist wieder an der Zeit, dass die Hirten ihre sieben Sachen packen und mit den Kühen ihre Sommerresidenz wieder verlassen. Dabei gilt es natürlich auch, die Alp aufzuräumen und winterfest zu machen. EP/PL-Leserin Margrit GropPELLI hatte diesen Sommer die Gelegenheit, auf der Alp Giop die Bilder einer Kuh festzuhal-

ten, die bei den Aufräumarbeiten zum Alpabzug behilflich sein wollte. Ob die Kuh die Fahne danach in die Waschküche brachte oder sie ordentlich faltete und entsprechen versorgte, ist nicht bekannt. Die Kuh war mit Aufräumen so beschäftigt, sie war für ein Statement nicht verfügbar. (ep) Foto: Margrith GropPELLI

## Tödlicher Sturz

**Polizeimeldung** Am Mittwochnachmittag ist es im Val Morteratsch zu einem Bergunfall gekommen. Ein 81-jähriger Italiener rutschte auf dem Wanderweg aus. Er fiel über ein schmales Wiesentstück und anschliessend hinab über eine rund 60 Meter hohe Felswand in eine Gletschermoräne. Die Wandergruppe alarmierte unverzüglich die Rettungskräfte. Der Rega-Arzt konnte jedoch nur noch den Tod des Mannes feststellen. (kp)

Anzeige

**Golf4All**  
125 YEARS SINCE 1898

Jeden Montag  
18.30 – 20.00 Uhr  
Golfanlage Zuoz-Madulain  
CHF 25.- pro Person

www.engadin-golf.ch

### WETTERLAGE

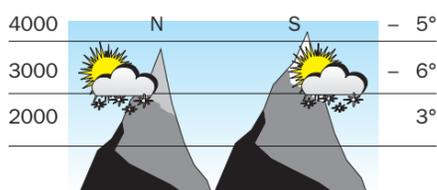
Eine umfangreiche Tiefdruckzone lenkt Luftmassen arktischen Ursprungs weit gegen Süden. Am Wochenende herrscht dabei noch eine südwestliche Strömung vor, in der nächsten Woche dreht diese dann auf Nord.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Wechselhaft und Unbeständig!** Der Tag startet trüb und regnerisch. Der Regen zieht sich aber rasch gegen das Müntertal und das Puschlav zurück. Von Westen her setzen sich zunehmend sonnige Auflockerungen und trockene Wetterphasen durch. Am Nachmittag bauen sich wieder Quellwolken auf, welche für vereinzelte Schauer sorgen können. Trotz des gelegentlichen Sonnenscheins verbleiben die Temperaturen auf einem herbstlichen Niveau. Und an den kommenden Tagen zeigt die Temperaturkurve dann weiter nach unten.

### BERGWETTER

In den Bergen oberhalb von 2000 Meter bis 2300 Meter kommt der Niederschlag durchgehend als Schnee vom Himmel. Grössere Neuschneemengen sind zwar kein Thema, doch in Kombination mit den kalten Temperaturen wird dadurch der sich nun nachhaltig festsetzende frühwinterliche Wettercharakter im Gebirge klar hervorgehoben.



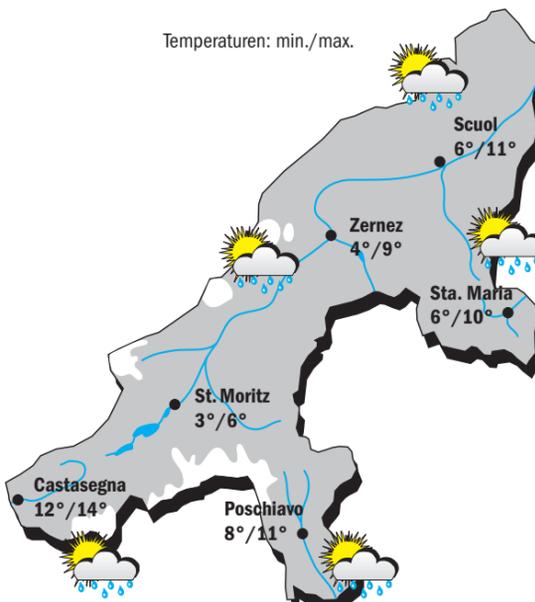
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 2°	Sta. Maria (1390 m)	3°
Corvatsch (3315 m)	- 4°	Buffalora (1970 m)	- 6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 3°	Vicosoprano (1067 m)	6°
Scuol (1286 m)	1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	- 3°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 2 / 10	°C 4 / 8	°C 3 / 8

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 1 / 5	°C - 2 / 4	°C - 2 / 4

## Hüpfen nach Australien

JON DUSCHLETTA

Lassen Sie mich einen Gedanken meines Redaktionskollegen Nicolo Bass vom letzten PS aufnehmen: Nämlich jenen, mittels eines beherzten Luftsprungs so lange in der Luft verharren zu können, auf dass sich unter den Füßen die Welt mit all ihren Sorgen und Nöten weiterdrehe. Auch ich erinnere mich sehr gut an meine Jugendzeit und wie ich damals immer wieder sehnsüchtig Bücher über Australien durchblätterte und davon träumte, diesen Kontinent zu bereisen. In Anbetracht der damals horrend teuren Flüge nach Down Under kam in mir schnell mal der Gedanke auf, man müsse ja nur irgendwie die Schwerkraft überwinden, aufspringen und dann, zwischen den Wolken schwebend, einfach so lange ausharren, bis die Südhalbkugel und schliesslich Australien unter einem vorbeizieht. Was ich mir damals aber wohl nicht so richtig überlegt hatte, ist, wie um Himmels willen ich dann meine schwebende Position wieder verlassen und sanft an meiner Wunschdestination aufsetzen könnte. Träume, ich weiss. Ich habe aber schon Schlimmeres geträumt. Zusammen mit Schulkollegen haben wir versucht, den grossen Traum im Kleinen umzusetzen. In Erwartung einer weltbewegenden Entdeckung – vielleicht aber auch nur einer blutig geschlagenen Nase – haben wir unsere Experimente in geringer Höhe im fahrenden Zug durchgeführt. X-mal sind wir im Korridor zwischen den Sitzbänken aufgesprungen und haben uns, nach der Landung am putz-genau-gleichen Ort, jeweils gefragt, weshalb dem so ist? Nun ja, immerhin fährt der Zug ja. Mittlerweile weiss ich, draussen, an der frischen Luft und auf einem offenen Niederbordwagen der RhB, hätte das Experiment funktioniert – hundertpro. Damals haben wir das nicht ausprobiert. Niemand wollte uns auf offenen, fahrenden Waggons herumhüpfen lassen, und wir selbst wollten ja auch keinesfalls am newtonschen Gravitationsgesetz rütteln oder dieses gar aus dem Gleichgewicht bringen. Und heute? Heute traue ich mich nicht mehr, das Experiment zu wiederholen. Nicht etwa aus Angst, dieses könnte gelingen und ich könnte mit einem kleinen vertikalen Hüpfen vom einen offenen RhB-Wagen mindestens bis in die Mitte des nächsten gelangen. Nein, mehr aus Angst vor dem Gerede und – im Unterbewusstsein – wohl auch ein wenig aus Angst, ich könnte tatsächlich mitten in der staubigen Victoria-Wüste landen. Und dann?

jon.duschletta@engadinerpost.ch

## Flüelapass wegen Sportanlass gesperrt

**Davos** Infolge der zweitägigen Triathlonveranstaltung Challenge Davos Festival wird die Flüelapass folgendermassen gesperrt: Heute Samstag von 10.30 bis 13.30 Uhr und von 14.30 bis 17.10 Uhr zwischen Davos und Flüela-Ospiz und am Sonntag von 7.30 bis 11.30 Uhr zwischen Davos und Susch. (pd)